

Bekanntmachung

Die 02. Sitzung des Ausschusses für Sport findet am Mittwoch, den 07.04.2021 statt.
Beginn: 17:00 Uhr

Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Die Vorgaben der aktuellen Landesverordnungen in Bezug auf die Corona-Pandemie schränken die Teilnahme der Öffentlichkeit an der Sitzung ein. Um dem Informations- und Kontrollrecht der Öffentlichkeit nach Kommunalverfassung M-V zu entsprechen, besteht die Möglichkeit der Teilhabe am öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Pressevertreter.

Sofern die Teilhabe für weitere Gäste zulässig ist, gilt diese unter folgenden Bedingungen:

- das Tragen von medizinischen- bzw. FFP2 Masken im Rathaus und während der gesamten Ausschusssitzung ist vorgeschrieben
- die Angabe der Kontaktdaten (Name, Vorname, Anschrift, Telefonnummer) ist verpflichtend und unterliegen einer Plausibilitätsprüfung
- die Sitzplätze sind im Abstand von mindestens 1,5 Metern zueinander angeordnet
- die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Abstandsregelung begrenzt.

Weitere Einschränkungen / Änderungen bleiben vorbehalten.

Ausdrücklich erfolgt der Hinweis, dass Personen, die erkrankt sind oder Symptome einer Erkrankung (insb. Fieber, Husten) aufweisen, nicht zur Sitzung erscheinen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Sport am 10.03.2021
- 2.1 Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung des Ausschusses für Sport am 25.02.2021
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2021 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0015/2021
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Sportstättenentwicklungsplanung
- 4.1.1 geplanter Sporthallenneubau im Berufsschulzentrum in Viermorgen
Einreicher: Gerd Riedel, Michael Adomeit
Vorlage: AN 0114/2018
- 4.1.2 zur Errichtung einer Beachvolleyball-Halle
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0052/2018

4.1.3 Erweiterung/Neuerrichtung vom Sport- und Bewegungspark
Einreicher: Mathias Miseler
Vorlage: AN 0157/2020

4.1.4 3- Felder Sporthalle auf der Mahnkeschen Wiese
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0077/2019

5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

6 Beratung zu Beschlussvorlagen

7 Beratung zu aktuellen Themen

8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von
Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Richard Kinder
Vorsitz

Niederschrift
der 01. Sitzung des Ausschusses für Sport

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 10.03.2021
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:50 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Richard Kinder

stellv. Vorsitzende/r

Herr Dipl.-Ing. Ralf Klingschat

Herr Michael Philippen

Mitglieder

Herr Frank Fanter

Frau Maria Quintana Schmidt

Herr Clemens Sommer

ab 17:37 Uhr

Vertreter

Herr Mathias Miseler

Herr Marco Schröder

Vertretung für Herrn Thomas Würdich

Vertretung für Frau Ann Christin von Allwörden

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Frau Dr. Sonja Gelinek

Herr Andreas Pagels

Herr Jörn Tuttlies

Gäste

Herr Dr. Georg Weckbach

Herr Arndt Melms

Herr Werner Meier

Frau Ines Sommer

Herr Daniel Schuch

Herr Winfried Degner

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Sport am 28.10.2020
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1** Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2021 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0015/2021
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** TOP entfällt - Special Olympic World Games 2023 - HOST TOWN PROGRAM
- 4.2** Sportstättenentwicklungsplanung
- 4.2.1** geplanter Sporthallenneubau im Berufsschulzentrum in Viermorgen
Einreicher: Gerd Riedel, Michael Adomeit
Vorlage: AN 0114/2018
- 4.2.2** zur Errichtung einer Beachvolleyball-Halle
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0052/2018
- 4.2.3** Erweiterung/Neuerrichtung vom Sport- und Bewegungspark
Einreicher: Mathias Miseler
Vorlage: AN 0157/2020
- 4.2.4** 3- Felder Sporthalle auf der Mahnkeschen Wiese
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0077/2019
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Sport sind 7 Mitglieder zu Beginn der Sitzung anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 4.1. entfällt. Dieser wird in der nächsten Ausschusssitzung erneut auf die Tagesordnung gesetzt.

Die Tagesordnung wird mit der o.g. Änderung bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Sport am 28.10.2020

Herr Philippen merkt an, dass im TOP 4.1. bzgl. der Schwimmzeiten die Aussage von 20h/Woche nicht korrekt ist. Er bittet um Überprüfung der Angaben.

Laut der Anlage „Umfrage Sportvereine“ beträgt der Mehrbedarf an Schwimmzeiten 49h/Woche.

Die Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Sport am 28.10.2020 wird mit der genannten Ergänzung bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2021 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0015/2021

Herr Kinder teilt zu Beginn des TOP mit, dass die Möglichkeit besteht, am 07.04.2021 eine außerplanmäßige Sitzung des Ausschusses für Sport stattfinden zu lassen.

Herr Kinder bittet Herrn Pagels um Vorstellung des Teilhaushaltes 10 bezüglich des Sports für das Jahr 2021.

Herr Pagels teilt mit, dass mit der Haushaltsplanung 2021 die Struktur der Leistungen und der Sachkonten den Erfordernissen des Umsatzsteuerrechtes angepasst wurden. Es erfolgte die Trennung zwischen Schulgebäude und Sporthalle bzw. Sportstätte. Er verweist auf Seite 14.

Für die bauliche Unterhaltung und die Unterhaltung der technischen Gebäudeausrichtung sowie der vorhandenen Betriebsvorrichtungen ist ein Budget von 801.600 EUR eingeplant. Bezüglich der Reinigungsaufwendungen ist zu vermerken, dass diese in Höhe des Vorjahres saldiert sind. Eine Aufteilung dieser erfolgte lediglich in Schulgebäude und Sporthalle.

Herr Pagels verweist auf Seite 87 ff. des Haushaltsplanes. Da ist unter anderem zu erlesen, dass das Bauvorhaben Sporthalle Andershof dieses Jahr formell abgerechnet wird.

Weiterhin wurde die Förderkulisse bezüglich des Bauvorhabens Neubau Sporthalle Juri-Gagarin geändert, welche nun eine Städtebaufördermaßnahme ist.

Bezüglich der Sanierungsmaßnahmen am Objekt Kupfermühle teilt Herr Pagels mit, dass die Errichtung eines Mehrzwecksportfeldes dem Bau eines Funktionsgebäudes aufgrund des bereits erhaltenen Zuwendungsbescheides vorgezogen wird. Die Errichtung eines Funktionsgebäudes ist im Haushalt 2023/2024 eingeplant, da dies u.a. aus Bundesfördermitteln finanziert werden kann. Dieses Vorhaben wurde in die mittelfristige Investitionsplanung aufgenommen.

Die mittelfristige Investitionsplanung findet sich ab Seite 288 des Haushaltes wieder sowie die Erläuterung der Einzelmaßnahmen.

Auf Nachfrage von Herrn Philippen teilt Herr Pagels mit, dass 50.000 EUR für die Instandhaltung des Haus des Sportes seitens des Fachamtes zum Haushalt 2021 angemeldet wurden. Aufgrund von Kürzungen im Amt 70 in Höhe von 1,59 Mio. EUR wurde u.a. diese Maßnahme zum Erlangen des Haushaltsausgleiches gestrichen.

Frau Dr. Gelinek teilt dazu mit, dass eine Übergangslösung gefunden wurde und für die nächste Haushaltsplanung erneut Gelder angemeldet werden.

Herr Philippen sieht diese Kürzung als kritisch an.

Auf Nachfrage von Herrn Kinder bezüglich der steuerlichen Konsequenzen hinsichtlich der Umsatzsteuer teilt Herr Pagels mit, dass die Hansestadt Stralsund seit 2018 im Bereich der Sportstättenvergabe inkl. des Sportbades und der Mehrzweckhalle Vogelsang steuerlich veranlagt ist, weshalb für 2021 die Umstellung bereits vorgenommen wurde. Es ist korrekt, dass ab dem Jahr 2022/2023 dies für den gesamten Haushalt gilt, wo dies erforderlich ist.

Herr Philippen möchte wissen, ob im Investitionsprogramm die Mehrfeldsporthalle Schulzentrum „Am Sund“ aufgenommen wurde. Herr Pagels verweist dazu auf die Seite 92 des Haushaltes – Maßnahme 21-7091-0008 Titel „Neubau Mehrfeldsporthalle Schulzentrum am Sund“ mit einem zusätzlichen Eigenanteil von 15.000 EUR.

Herr Kinder stellt einen Antrag auf Verweisung in die Fraktionen, da Klärungsbedarf besteht. Diesem Antrag wird einstimmig die Zustimmung erteilt.

Herr Kinder teilt mit, dass die außerplanmäßige Sitzung am **07.04.2021** stattfinden wird.

Herr Kinder bedankt sich für die Ausführungen zum Haushalt 2021 und schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 TOP entfällt - Special Olympic World Games 2023 - HOST TOWN PROGRAM

Der Tagesordnungspunkt entfällt.

Das Thema wird in der außerplanmäßigen Sitzung am 07.04.2021 erneut auf die Tagesordnung gesetzt.

zu 4.2 Sportstättenentwicklungsplanung

4.2.1.

Herr Tuttlies teilt bezüglich des Antrages AN 0114/2018 – geplanter Sporthallenneubau im Berufsschulzentrum in Viermorgen mit, dass es keinen neuen Sachstand gibt. Grundsätzlich hat der Landkreis die oberste Hoheit über seine Sportstätten. Er legt fest, inwieweit die Nutzung öffentlich gemacht wird sowie in welchen Umfang diese gebaut werden.

Die Hansestadt Stralsund hat das Interesse der Sportvereine hinterlegt. Der Landkreis sieht sich jedoch momentan nicht in der Lage konkrete Einzelziele zu definieren. Der Landkreis ist aktuell vorrangig damit beschäftigt, die Grundlagen für den Bau herzustellen, d.h., Grundstücksankauf, Sicherung der Finanzierung über Fördermittel und Eigenmittel etc.. Erst danach kann beurteilt werden, inwieweit die Nutzung Dritter zur Verfügung gestellt wird.

4.2.3.

Bezüglich des AN 0157/2020 Erweiterung/Neuerrichtung vom Sport- und Bewegungspark merkt Herr Tuttlies an, dass dies in Zuständigkeit des Amtes für stadtwirtschaftliche Dienste fällt. Er bittet im Namen des Amtes 68 um Aufnahme des Tagesordnungspunktes in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Sport am 07.04.2021.

4.2.2.

Bezüglich der Beachvolleyballhalle teilt Herr Tuttlies mit, dass Herr Daniel Schuch als Vertreter der Volleyballvereine der Hansestadt Stralsund anwesend ist.

Herr Philippen beantragt Rederecht für Herrn Schuch, welches einstimmig erteilt wird.

Frau Dr. Gelinek ermisst es als nicht sinnvoll, die einzelnen Sportstätten isoliert zu betrachten. Diese sollen vielmehr in die Entwicklungsplanung integriert werden.

Herr Schuch teilt mit, dass eine Beachvolleyballhalle vorgesehen ist, welche sich als Mehrwert für den gesamten Stralsunder Sport etabliert.

Er erläutert die Machbarkeitsstudie. In diesem Zusammenhang wurde das Interesse der Vereine im Vorfeld abgefragt sowie sich mit der Standortfrage beschäftigt. Weitere Themen waren u.a. Bauweise, Baukosten, Betreiberkosten, Betreibermodell etc.. Es wurden ca. 140 Vereine im Landkreis angeschrieben, wovon 30 Vereine Interesse bekundeten. Die Vereine sind nicht nur explizit aus dem Bereich Beachvolleyball, sondern auch aus den Bereichen Tennis und Handball.

Bezüglich der Standortsuche teilt Herr Schuch mit, dass der Standort am Strandbad der attraktivste für die Hansestadt wäre. Hinsichtlich der Kostenfrage befindet sich die Machbarkeitsstudie aktuell in der Endabstimmung. Gedanklich wird sich vorgestellt, dass am Strandbad ein Bau aus Holz und Glas stehen wird, der sich in die Landschaft einfügt.

Auf Nachfrage von Herrn Schröder bezüglich der Kosten teilt Herr Schuch mit, dass die Baukosten bei ca. 6,7 Mio. EUR liegen. Die laufenden Kosten betragen ca. 350.000 EUR pro Jahr, welche aus Sport, aber auch aus kommerzieller Nutzung zu generieren wären.

Herr Philippen bedankt sich für das Engagement sowie die ehrenamtliche Machbarkeitsstudie. Auf Nachfrage bezüglich der Realisierbarkeit teilt Herr Schuch mit, dass die Machbarkeitsstudie deutlich macht, dass das Vorhaben umsetzbar ist. Es wurde sich sehr kritisch mit dieser auseinandergesetzt. Es muss jedoch geklärt werden, wie dieses Vorhaben umgesetzt werden kann.

Herr Miseler bittet, die Machbarkeitsstudie zur Verfügung zu stellen, um mehr Informationen zu erlangen. Herr Philippen unterstreicht dies.

Frau Dr. Gelinek merkt an, dass die Prioritätenliste auch dafür geeignet ist, Vorhaben aufzunehmen, die momentan nicht realisierbar sind. Die Verwaltung empfiehlt, die Beachvolleyballhalle in die Sportstättenentwicklungsplanung aufzunehmen, damit dieses Vorhaben umgesetzt werden kann, sobald sich ein gutes Betreibermodell bzw. ein Sponsor findet. Weiterhin wird ein Beschluss benötigt, um z.B. Förderungen zu beantragen.

Herr Kinder bedankt sich für die Ausführungen.

4.2.4.

Herr Tuttlies erläutert die Ausgangslage. Am Schulzentrum „Am Sund“ entsteht ein Campus, welcher perspektivisch von ca. 1.100 Schülern genutzt wird. Es wird nach einer Möglichkeit für die Errichtung einer Sporthalle gesucht, die fußläufig von den Schülern erreichbar ist. Der Standort auf der Mahnkeschen Wiese wäre nicht sinnvoll, da der Fußweg zu lang wäre. Es werden daher aktuell Grundstücke in der näheren Umgebung des Schulzentrums präferiert.

Herr Tuttlies teilt mit, dass sich im Jahr 2020 durch Faktoren wie z.B. Bevölkerungszuwachs, Mitgliederanstieg bei Vereinen, Bedarfsänderungen, Planungserfordernisse etc. dazu entschlossen wurde, die Sportstättenentwicklungsplanung fortzuschreiben.

Herr Tuttlies stellt den Bauzustand der kommunalen Sportstätten anhand einer Präsentation vor, welche in der Anlage beigefügt ist. Er erläutert weiterhin die von der Verwaltung erstellte Prioritätenliste und verdeutlicht, dass es sich dabei um keine starre Reihenfolge handelt, sondern bei sich ergebenden Fördermöglichkeiten die entsprechenden Vorhaben vorgezogen werden können.

Herr Kinder bedankt sich für die Ausführungen.

Herr Philippen erkundigt sich, wie eine Sporthalle in Franken aussehen könnte. Seiner Fraktion ist es wichtig, dass die Halle nicht nur für den Schul- und Vereinssport genutzt werden kann, sondern auch für Kulturveranstaltungen. Auf der Mahnkeschen Wiese könnte zusätzlich zu der Halle eine entsprechende Anzahl von Parkplätzen geschaffen werden.

Frau Dr. Gelinek schildert, dass für den Erhalt von Fördermitteln für den Bau einer solchen Halle der Bezug zum Schulsport vorhanden sein sollte, da die Leistung ansonsten in den Bereich der freiwilligen Aufgaben fällt. Die Amtsleiterin betont, dass der Hin- und Rückweg zur Sportstätte (Schulzentrum Am Sund-Mahnkesche Wiese) für den Sportunterricht verloren gehen würde. Sie ist zuversichtlich, dass eine Dreifelderhalle mit einem Lernschwimmbecken förderfähig und somit finanzierbar sein wird. Bei dem Platzangebot für Zuschauer lässt sich noch keine konkrete Aussage treffen.

Auf eine weitere Nachfrage von Herrn Philippen erklärt Herr Tuttlies, dass sich eine Zweifeldersporthalle in der Größenordnung Karsten-Sarnow-Sporthalle und eine Dreifelderhalle sich in den Maßen der Diesterweghalle bewegt.

Herr Klingschat und Herr Philippen sprechen sich dafür aus, bei einer Zweifelderhalle ein Nebengebäude oder einen Multifunktionsraum zu ergänzen, da es viele Sportarten gibt, die nicht zwingend eine Halle, sondern Nebenanlagen benötigen.

Nach ausführlicher Diskussion stellt Herr Kinder den Antrag, eine Dreifelderhalle mit Funktionsräumen anstelle der Zweifeldersporthalle in die Prioritätenliste aufzunehmen, zur Abstimmung:

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

Der Ausschussvorsitzende erkundigt sich, ob der HanseDom in der Planung bewusst außen vorgelassen worden ist. Aus Sicht von Frau Dr. Gelinek ist eine Beratung über das

Schwimmbad wie geplant ausreichend, da sich mit der Anpassung des Sportstättenentwicklungskonzeptes frühzeitig befasst wird.

Herr Kinder stellt den Antrag, die Errichtung eines Schwimmbades bereits jetzt in die Planungen aufzunehmen.

Herr Philippen ergänzt, dass die Planung für eine Schwimmhalle viel Vorlauf braucht, er wird dem Antrag zustimmen. Herr Klingschat spricht sich ebenfalls für den Antrag aus.

Frau Dr. Gelinek weist auf die hohen Betriebskosten hin, die ein Schwimmbad verursacht und erklärt, dass ein entsprechendes Betreiberkonzept vorhanden sein muss.

Herr Kinder stellt den Antrag, eine Schwimmhalle in die Prioritätenliste aufzunehmen, zur Abstimmung:

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Nach längerer Diskussion gibt die Amtsleiterin des Amtes 70 den Hinweis, dass ein Beschluss benötigt wird, um das Sportstättenentwicklungskonzept fortschreiben und Fördermittel beantragen zu können. Sie bittet um baldige Zustimmung, spätestens in der nächsten Ausschusssitzung.

Herr Philippen stellt den Antrag, in der heutigen Sitzung über das Sportstättenentwicklungskonzept abzustimmen.

Herr Kinder stellt den Antrag zur Abstimmung:

Abstimmung: 3 Zustimmungen 5 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Das Thema wird in der Sitzung am 07.04.2021 erneut beraten.

Herr Kinder schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2.1 geplanter Sporthallenneubau im Berufsschulzentrum in Viermorgen
Einreicher: Gerd Riedel, Michael Adomeit
Vorlage: AN 0114/2018

Der Tagesordnungspunkt wurde unter TOP 4.2 beraten.

zu 4.2.2 zur Errichtung einer Beachvolleyball-Halle
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0052/2018

Der Tagesordnungspunkt wurde unter TOP 4.2 beraten.

zu 4.2.3 Erweiterung/Neuerrichtung vom Sport- und Bewegungspark
Einreicher: Mathias Miseler
Vorlage: AN 0157/2020

Der Tagesordnungspunkt wurde unter TOP 4.2 beraten.

zu 4.2.4 3- Felder Sporthalle auf der Mahnkeschen Wiese
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0077/2019

Der Tagesordnungspunkt wurde unter TOP 4.2 beraten.

zu 5 **Verschiedenes**

Herr Kinder erfragt, was sich durch die aktuelle Corona Landesverordnung im Bereich Sport verändert hat.

Frau Dr. Gelinek erklärt, dass einige Außensportanlagen für den kontaktfreien Sport, geöffnet werden konnten. Die Amtsleiterin ist aufgrund der Infektionszahlen zuversichtlich, dass ab dem 23.03.2021 der Schulsport wieder durchgeführt werden kann und damit die Sporthallen wieder geöffnet werden. Sie weist ausdrücklich darauf hin, dass nur nach den Vorgaben der Landesverordnung weitere Bereiche geöffnet werden können.

Die Rosa-Luxemburg-Sporthalle wird ausschließlich für den Reha-Sport geöffnet werden.

Herr Klingschat ergänzt, dass die Fachverbände festlegen, welche Sportart als kontaktlos gilt und welche nicht.

Herr Tuttlies gibt den Hinweis, dass jede Sportart betrieben werden kann, solange keine Kontakte stattfinden.

Da es im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keinen Redebedarf gibt, entfallen die übrigen Tagesordnungspunkte.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung.

gez. Richard Kinder
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung

Bauzustand kommunaler Sportstätten aus sportfachlicher Sicht – Stand 03/2021

Nr.	Bezeichnung/Anschrift	Bauzustand	ausgeführte Maßnahmen seit 2017	notwendige Maßnahmen
1	SH Lambert Steinwich GS An den Bleichen 27	befriedigend	Fußbodenbeläge Umkleiden Modernisierung Sanitärbereiche	Erneuerung Fenster, Erneuerung Innentüren, Erneuerung Außentür
2	SH Karsten Sarnow GS Carl-Loewe-Ring 2	genügend	Sanierung Duschen Jungen Sanierung Waschräume Mädchen/Jungen in 2020: Erneuerung Wand/ Fb-Beläge und Türen in Umkleiden u. Lehrerzimmern, Erneuerung Fb- Fliesen Foyer, Erneuerung Beleuchtung und Akustikdecke	Prallwand, energetische Sanierung, Erneuerung Lüftung, Erneuerung Schwingboden
3	SH Gerhard Hauptmann GS Am Frankenwall 15	gut	Reparaturen	Reparaturen
4	SH Hermann Burmeister GS Jaromarstraße 10	gut	Rparaturen	Reparaturen
5	SH Salvador Allende RS Philipp-Julius-Weg 20	ungenügend	Dachreparaturen Erneuerung Fb- Beläge und Wandanstrich Umkleiden	Komplettabriss/ Neubau
6	SH Andershof GS Greifswalder Chaussee 65 a	ungenügend	Komplettabriss erfolgt Neubau 1-Feld- Sporthalle	
7	SH Ferdinand v. Schill GS Mühlgrabenstraße 4	sehr gut	Reparaturen	Reparaturen Akustikdecke
8	SH Juri Gagarin GS Wallensteinstraße 8	ungenügend	Komplettabriss erfolgt Beginn Neubau 1- Feld-Sporthalle	
9	SH Adolph Diesterweg RS Rudolf-Virchow-Straße 23	gut Neubau 1995	Reparatur Fb-Belag Bereich Tribünenanlage Reparaturarbeiten Bereitstellung W- LAN Reinigung Lüftungsanlage	Erneuerung Sonnenschutz Erneuerung Außensportanlage
10	SH Marie Curie RS L.-Feuchtwanger-Str. 35	befriedigend	Schwingboden neu Fluchttüren neu Sanierung Sanitär Jungen Erneuerung Wand/ Fb-Beläge und Türen in Umkleiden, Lehrerzimmer, Regie	Prallwand, energetische Sanierung, Erneuerung Lüftung Dachsanierung Erneuerung Fensterband

			Erneuerung Akustikdecke + Beleuchtung	
11	SH Hansa-Gymnasium Fährwall 18	befriedigend	Reparaturen	Sanitäranlagen
12	SH J. W. v. Goethe Frankenhof 7/8	sehr gut	Reparaturen	Kleinstreparaturen
13	SH Grünthal IGS Carl-F.-Goerdeler-Str. 2	sehr gut	Reparaturen	Reparaturen
14	SH Brunnaue Gerhard-Hauptmann-Str. 2	ungenügend	Erneuerung Heizkörper, Dachrinnen, Fliesen, Duschanlagen Erneuerung Eingangstüranlage Fenstersanierung	Erneuerung Innentüren Erneuerung Wand-/ Fb- Beläge in Nebenräumen Boxen, Sanierung Eingangspodest und Erneuerung Zuwegung; Sanierung Treppenraum u. DG Energetische Sanierung Sanierung Fenster DG
15	SH Rosa Luxemburg Hermann-Burmeister-Str. 64	ungenügend	Dachreparaturen Fensterreparaturen	Komplettabriss/ Neubau
16	Jahnsportstätte SH, Rasen- und Hartplatz Karl-Marx-Straße 11	gut	Sanierung/Neubau SH 1996 Instandhaltungs- arbeiten	Unterhaltung Herstellung Anlauf Weitsprunganlage i. Sportplatzbereich, Erneuerung der Zaunanlage im Südwesten Erneuerung RW-Leitung Reparaturen Fliesen Schwimmbeckenbereich
17	Sportplatz Brunnaue Gerhard-Hauptmann-Str. 2	gut	Sanierung Rasenplatz	Anlauf Weitsprunganlage
18	Sportplatz Dänholm Rasenplatz Zur Sternschanze	befriedigend	Sanierung Treppenanlagen	Unterhaltung Errichtung Umkleiden und Duschräume
19	Stadion an der Kupfermühle An der Kupfermühle 5 b	ungenügend	Abriss Funktionsgebäude + Tribünen Tiefbauarbeiten, Stadionbereich 1. BA	Komplettsanierung Mehrzwecksportfeld, Funktionsgebäude neu
20	Stadion der Freundschaft Frankendamm	genügend	Unterhaltung, Erneuerung 270 Stadionsitze, Sanierung WC	Komplettsanierung
21	Paul-Greifzu-Stadion Kunstrasenplatz Barther Straße 58	sehr gut	Erneuerung Außen- Zaunanlage	Reparaturen Erneuerung Zaun Errichtung Funktionsgebäude

				Wege-/ Straßenbefestigung
22	Paul-Greifzu-Stadion Rasenplatz, Speedwaystadion Barther Straße 58	befriedigend	Erneuerung Flutlichtanlage Erneuerung Zaunanlage	Unterhaltung (Rasenplatz) Erneuerung Sitzbankauflagen
23	Sportfreianlage Wulflamufer Wulflamufer	ungenügend	Unterhaltung Erneuerung Sitzbereiche	Unterhaltung TT-Anlage Herstellen einer befestigten Streetballfläche, Sanierung Spielfläche (Tennenbelag)
24	Sportfreianlage Juri-Gagarin- Schule Wallensteinstraße	ungenügend	Rasenunterhaltung	Erneuerung der Gesamtaußenportanlage mit Weitsprunganlage, Kurzstreckenlaufbahn und Soccer-Spielfeld
25	Sportfreianlage Schweden- schanze Große Parower Straße	genügend	Unterhaltung	Erneuerung Ballfangzaun, Herstellen von befestigten Streetballflächen, Unterhaltung TT-Anlage und Sitzbereiche
26	Sportfreianlage Teichhof Theodor-Storm-Weg	ungenügend	Sanierung Kunststoffbelag	Unterhaltung Oberbelag, Erneuerung Tore und Basketballanlage Errichtung Ballfangzaun (ab 03/2021)
27	Sportfreianlage Ehm-Welk- Weg	befriedigend	Unterhaltung Erneuerung TT- Anlage	Unterhaltung Sitzbereiche, Herstellen einer befestigten Streetballfläche
28	Sportplatz Rosa Luxemburg Herrmann-Burmeister-Str. 64	befriedigend	Unterhaltung	Unterhaltung
29	Sportfreianlage Mühlgrabenstraße	gut	Unterhaltung	Reparaturen
30	Minispielfelder (Soccerplatz) 20 x 13 m	im Bestand nicht vorhanden	-	Neubau (3 Stck.)

Finanzbedarfe

Nr.	Bezeichnung/Anschrift	notwendige Maßnahmen	Finanzbedarf [€]	Fotodokumentation
1	SH Lambert Steinwich GS An den Bleichen 27	Erneuerung Fenster + Außentür Erneuerung Innentüren	40 T.	 <p>maroder Wetterschenkel Fenster Sporthalle</p>
2	SH Karsten Sarnow GS Carl-Loewe-Ring 2	Prallwand, energetische Sanierung, Erneuerung Lüftungsanlage Schwingboden	0,7 Mio.	 <p>fehlende Prallwand (gem. GUV-V S1), veraltete</p>  <p>Foyer alt</p>  <p>Foyer neu</p>  <p>Akustikdecke u. Beleuchtung in 2020 erneuert</p>
3	SH Gerhard Hauptmann GS Am Frankenwall 15	Reparaturen	8 T.	
4	SH Hermann Burmeister GS Jaromarstraße 10	Reparaturen	8 T.	
5	SH Salvador Allende Philipp-Julius-Weg 20	Komplettabriss/ Neubau einer 2-Feldhalle	4,2 Mio.	 <p>Einfeldhalle mit Tonnendach und veralteter Haustechnik</p>

6	SH Andershof GS Greifswalder Chaussee 65 a	Neubau einer 1-Feldhalle in 2020 erfolgt	3,1 Mio. KINF- Förderung 1.88 Mio	 <p>Perspektive</p>  <p>Ansicht</p>  <p>Sporthalle innen</p>
7	SH Ferdinand v. Schill GS Mühlgrabenstraße 4	Reparaturen	8 T.	
8	SH Juri Gagarin GS Wallensteinstraße 8	Neubau einer 1-Feldhalle mit Außensportanlage und Minispielfeld	3,0 Mio.	 <p>Perspektive</p>
9	SH Adolph Diesterweg RS Rudolf-Virchow-Straße 23	Reparatur Fußbodenkonstruktion/-belag Bereich Tribünenanlage Erneuerung Sonnenschutz Erneuerung Lüftungsanlage Erneuerung Außensportanlage	Summe: 290 T. 0,4 Mio.	 <p>Außensportbereich einschl. Weitsprunganlage aus aufgefüllten Sandbereichen, nicht der Norm entsprechend</p>  <p>Sonnenschutz nicht mehr verstellbar</p>
10	SH Marie Curie RS L.-Feuchtwanger-Str. 35	Prallwand, energetische Sanierung einschl. Erneuerung Lüftungsanlage, Erneuerung Dachabdichtung (ab 03/2021), Erneuerung Fensterbänder	0,46 Mio.	 <p>beschädigtes Fensterband, energetisch ungenügend</p>

				 <p>unsanierte, durchfeuchtungsgefährdete Dachabdichtung</p>
11	SH Hansa-Gymnasium Fährwall 18	Sanitäranlagen	35 T. LEG	
12	SH J. W. v. Goethe Frankenhof 7/8	Kleinstreparaturen	4 T.	
13	SH Grünthal IGS Carl-F.-Goerdeler-Str. 2	Reparaturen	4 T.	
14	SH Brunnenau Gerhard-Hauptmann-Str. 2	<p>Erneuerung Fenster Dachboden Erneuerung Innenputz, Erneuerung Hallenbeleuchtung energetische Ertüchtigung Erneuerung Wand-/ Fb-Beläge in Nebenräumen, Sanierung Eingangspodest, Treppenraum u. DG Erneuerung Schmutzwasserleitung Erneuerung Zuwegung</p>	135 T.	 <p>Außenfenster, energetisch u. funktional ungenügend</p>  <p>Sporthalle mit veralteter Beleuchtung</p>
15	SH Rosa Luxemburg Hermann-Burmeister-Str. 64	Komplettabriss/ Neubau einer 2-Feldhalle	4,2 Mio.	 <p>1-Feld-Sporthalle mit Tonnendach</p>  <p>völlig veralteter WC-Bereich</p>
16	Jahnsportstätte SH, Rasen- und Hartplatz Karl-Marx-Straße 11	<p>Unterhaltung Herstellung Anlauf Weitsprunganlage, Erneuerung der Zaunanlage im Südwesten</p>	31 T.	

17	Sportplatz Brunnenau Gerhard-Hauptmann-Str. 2	Anlauf Weitsprunganlage	60 T..	 Anlauf Weitsprung, nicht der Norm entsprechend, durch Rutschgefahr kaum nutzbar
18	Sportplatz Dänholm Rasenplatz Ummanzer Straße	Unterhaltung Errichtung Umkleiden und Sanitärbereiche	105 T.	
19	Stadion an der Kupfermühle An der Kupfermühle 5 b	Komplettsanierung zu einer multifunktionalen Sportanlage mit einer wettkampfgerechten Leichtathletikanlage, einem Fußballgroßspielfeld, multifunktionalen Kleinspielfeld, einem Laufpfad, einem Funktionsgebäude sowie einer Tribünenanlage Fertigstellung 1. BA Stadionbereich in 2021	9 Mio. EFRE-Förderung 2,16 Mio SBZ 0,3 Mio.	 1. BA Stadionbereich
20	Stadion der Freundschaft „Primus-Arena“ Frankendamm	Komplettsanierung	6 Mio.	 marode Tribünenanlage  Rasenplatz mit Tennenumlaufbahn und veraltetem Funktions-/ Vereinsgebäude
21	Paul-Greifzu-Stadion Kunstrasenplatz Barther Straße 58	Reparaturen Errichtung Funktionsgebäude	5 T. 0,6 Mio.	
22	Paul-Greifzu-Stadion Rasenplatz, Speedwaystadion Barther Straße 58	Unterhaltung (Rasenplatz)	2 T.	
23	Sportfreianlage Wulflamufer	Unterhaltung TT-Anlage und Sitzbereiche, Herstellen einer befestigten Streetballfläche, Sanierung Spielfläche (Tennisbelag) Erneuerung Ballfangzaun	0,15 Mio.	 rasendurchsetzte Tennenspielfläche mit unbefestigter Streetballanlage

24	Sportfreianlage Juri-Gagarin-Schule Wallensteinstraße	Errichtung einer Schulsportaußenanlage im Zuge der Neuerrichtung einer 1-Feld- Sporthalle für die GS Juri Gagarin	in Kosten für Sport- halle enthalten	
25	Sportfreianlage Schwedenschanze Große Parower Straße	Erneuerung Ballfangzaun Herstellen von befestigten Streetballflächen Unterhaltung TT-Anlage und Sitzbereiche	56 T.	 Strauchwerk stützt Zaun
26	Sportfreianlage Teichhof Theodor-Storm-Weg	Errichtung eines umlaufenden Ballfangzauns (ab 03/2021) Erneuerung Basketballanlage	70 T.	 Brandschäden durch Vandalismus
27	Sportfreianlage Ehm-Welk- Weg	Unterhaltung Sitzbereiche Herstellen einer befestigten Streetballfläche	25 T.	
28	Sportplatz Rosa Luxemburg Herrmann-Burmeister-Str. 64	Unterhaltung	3 T.	
29	Sportfreianlage Mühlgrabenstraße	Reparaturen	3 T.	
30	Minispielfelder (Soccerplatz) 20 x 13 m (Andershof / Knieper West / Knieper Nord)	Neubau (3 Stck.)	0,25 Mio.	  Fußballcourt, ausgestattet mit Kunstrasen, Banden- system, inkl. Toren u. Ballfangnetzen
31	Stadtteilzentrum Franken	Neubau 3-Feld-Sporthalle mit Lernschwimmbcken 12 x 15 m	13 Mio.	
32	2-Felder-Halle	Neubau		

33	Beachvolleyball-halle	Neubau		
34	Boulderwand	Neubau		
35	Sport-und Bewegungspark	Neubau		
		Gesamtbedarf: (gerundet)	38,82 Mio.	



Fortschreibung

Sportstättenentwicklungsplan (2017)



Fortschreibung – warum jetzt?

2017

Für Investitions- und Erhaltungsmaßnahmen (...) ist eine weitere Fortschreibung der Sportstättenentwicklungsplanung notwendig.“

„Um auf die demographische Entwicklung und den im Betrachtungszyklus vollzogenen Wandel des Sportverhaltens der Bevölkerung eingehen zu können, ist es notwendig, (...) **eine Fortschreibung dieser Sportstättenentwicklungsplanung in 10 Jahren** vorzunehmen.“

2020

Bevölkerungszuwachs

Mitgliederzuwächse

Erhöhte Bedarfe

Planungserfordernisse

Fortschreibung 2021

Aktualisierung der folgenden Punkte:

- 5. Fortschreibung und Bewertung kommunaler Anlagen**
- 6. Maßnahmen – Bedarfe - Prioritäten**

Fortschreibung 2021 (2)

5. Fortschreibung und Bewertung kommunaler Anlagen

5.1. Bauzustand kommunaler Sportstätten aus sportfachlicher Sicht, Stand 03/2020

(dem Sportausschuss vorgestellt am 11.03.2020)

Nr.	Bezeichnung/Anschrift	Bauzustand	ausgeführte Maßnahmen	notwendige Maßnahmen
1	SH Lambert Steinwich GS An den Bleichen 27	befriedigend	Sanierung 2000	Erneuerung Fenster, Erneuerung Innentüren, Erneuerung Außentür

Fortschreibung 2021 (2)

5. Fortschreibung und Bewertung kommunaler Anlagen



Fortschreibung 2021 (2)

5. Fortschreibung und Bewertung kommunaler Anlagen



Fortschreibung 2021 (3)

6. Maßnahmen – Bedarfe – Prioritäten

Prioritätenliste (Stand 2017)

- | | |
|---|------------------------|
| 1. Stadion Kupfermühle (Stadionbereich) | im Bau |
| 2. Sporthalle Juri Gagarin | Baubeginn 03/2021 |
| 3. Sporthalle Marie Curie | (fortlaufend) |
| 4. Außensportanlage Diesterweg | |
| 5. Sporthalle Andershof | Neubau fertig gestellt |
| 6. Sporthalle Allende | |
| 7. Sporthalle Karsten Sarnow | (fortlaufend) |
| 8. Soccerplätze 20 – 13 m (Andershof/Knieper West/Knieper Nord) | |
| 9. Sportplatz Brunnenau | |
| 10. Streetballanlagen (Wulflamufer, Wallensteinstr., Schwedenschanze, Ehm-Welk-Weg) | |
| 11. Fußballrasenplatz | |
| 12. Stadion der Freundschaft | |
| 13. Paul-Greifzu-Stadion (Umkleide) | |
| 14. Sportanlage Sport Live e.V. | |
| 15. Sportbogenschützenanlage (*) | |

Fortschreibung 2021 (4)

6. Maßnahmen – Bedarfe – Prioritäten

Prioritätenliste (Verwaltungsvorschlag 2021)

1. *Sportanlage Kupfermühle (Multifunktionsplatz, Funktionsgebäude)*
2. *Neu: 3-Felder-Sporthalle in Franken mit Lernschwimmbecken*
3. *Sporthalle Marie Curie* (fortlaufend)
4. *Außensportanlage Diesterweg*
5. *Sporthalle Karsten Sarnow* (fortlaufend)
6. *Fußballrasenplatz*
7. *Neu: 2-Felder-Sporthalle*
8. *Soccerboxen (Andershof/Knieper West/Knieper Nord)*
9. *Kleinsportanlagen (Wulflamufer/Wallensteinstr./Schwedenschanze/Ehm-Welk-Weg)*
10. *Stadion der Freundschaft (Komplettsanierung)*
11. *Paul-Greifzu-Stadion (Funktionsgebäude)*
12. *Sportplatz Brunnenaue (Anlauf Weitsprunganlage)*
13. *Sportanlage Sport Live e.V.*
14. *Sporthalle Allende*
15. *Neu: Boulder-Wand*
16. *Neu: Beachvolleyball-Halle*
17. *Neu: Sport- und Bewegungspark*

Niederschrift
der Sondersitzung des Ausschusses für Sport

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 25.02.2021
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:10 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Richard Kinder

stellv. Vorsitzende/r

Herr Dipl.-Ing. Ralf Klingschat

Herr Michael Philippen

Mitglieder

Herr Frank Fanter

Herr Jonathan Göbel

Herr Clemens Sommer

Herr Thomas Würdisch

Vertreter

Herr Reinhard Rathel

Herr Marco Schröder

Vertretung für Frau Maria Quintana Schmidt

Vertretung für Frau Ann Christin von Allwörden

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Frau Dr. Sonja Gelinek

Herr Jörn Tuttlies

Gäste

Herr Dr. Georg Weckbach

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift - entfällt
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Aktuelle Lage des Vereins- und Breitensports in der Hansestadt Stralsund
- 5 Verschiedenes

9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

zu 2 Bestätigung der Niederschrift - entfällt

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Aktuelle Lage des Vereins- und Breitensports in der Hansestadt Stralsund

Der Ausschussvorsitzende begrüßt alle Anwesenden zur Sondersitzung des Ausschusses für Sport.

Herr Philippen begründet im Namen der Fraktion Bürger für Stralsund den Anlass der einberufenen Sondersitzung. Er bittet die Mitglieder des Ausschusses für Sport, ein Signal die Bürgerschaft zu senden. Er beantragt Rederecht für den Präsidenten des Sportbundes der Hansestadt Stralsund Herrn Hofmann.

Herr Kinder lässt über das Rederecht abstimmen, welchem einstimmig zugestimmt wird.

Herr Hofmann stellt den Brief des Stadtsportbundes an den Oberbürgermeister und an den Landrat vor. Er spricht sich, unter Berücksichtigung von Hygienekonzepten, für eine sofortige Öffnung der Sportstätten und die Aufnahme von sportlichen Vereinsleben zum Wohle der Stralsunder Bürger aus. Momentan sind keine Stufenmodelle, keine Zeitschiene, keine Gesprächsangebote sowie keine Ziele formuliert. Dies sind keine zufriedenstellenden oder motivierenden Aussichten für die Stralsunder Bürger.

Der Stadtsportbund hat einen Stufenplan entwickelt, welchen er zur Diskussion stellt.

Herr Hofmann bittet im Namen des Stadtsportbundes um Unterstützung des Ausschusses für Sport für die Bürgerschaft. Er appelliert um Mut zur Entscheidung.

Herr Klingschat teilt mit, dass die sportliche Betätigung für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder eine hohe Wirkung hat. Die Fraktion CDU/FDP hat einen Entwurf eines Antrages erarbeitet, welchen er zur Diskussion stellt.

Herr Rathel weist auf die Schnelltests hin, welche in Erwägung gezogen werden könnten.

Auf Nachfrage von Herrn Kinder teilt Herr Hofmann mit, dass bei den Empfehlungen seitens des Sportbundes die Landesverordnung Corona M-V beachtet wird.

Herr Hofmann merkt an, dass für die Schnelltests eine Befähigung benötigt und dies den Übungsleitern momentan noch nicht zugemutet werden kann. Herr Philippen merkt an, dass die Übungsleiter nicht überlastet werden sollten. Auch der Zeitumfang dieser Tests muss beachtet werden.

Herr Schröder lobt die Ausarbeitung des Stufenplans des Sportbundes der Hansestadt Stralsund.

Herr Würdich begrüßt die Sondersitzung des Ausschusses für Sport und dessen Engagement. Er teilt mit, dass sich am Freitag, den 05.03.2021 alle Landräte M-V mit der Sportministerin treffen. Ein Antrag in der Bürgerschaft würde das Anliegen unterstreichen und der Landrat erfährt dadurch Unterstützung. Herr Würdich würde einen parteiübergreifenden Antrag befürworten.

Herr Kinder erläutert die Positionierung des Landessportbundes (LSB). Er ist erfreut, dass der Landkreis Vorpommern-Rügen aktuell sehr erfreuliche Inzidenzzahlen aufweist.

Herr Klingschat weist darauf hin, dass der Ausschuss ein sofortiges Signal setzen sollte. Weiterhin plädiert er für ein Zukunftskonzept, woran sich die Vereine orientieren können. Er spricht sich ebenfalls für einen Dringlichkeitsantrag aus, welcher in der nächsten Bürgerschaft eingebracht werden soll. Herr Philippen unterstreicht dies.

Herr Dr. Weckbach ist erfreut, dass sich in dem Entwurf des Antrages für die Bürgerschaft auch der Rehabilitationssport wiederfindet. Er bittet darum, dies bei zukünftigen Beschlüssen ebenfalls aufzunehmen.

Der Ausschussvorsitzende bittet die Verwaltung um ein Statement.

Frau Dr. Gelinek teilt mit, dass sich die Verwaltung an die Corona-Landesverordnung halten muss. Sie verweist auf die Anlage 21 der Verordnung und erläutert diese. Sie gibt zu bedenken, dass viele Aspekte beachten werden müssen. U.a. befinden sich die Rasenplätze derzeit im Wachstum, eventuelle Änderung der Entgeltordnung, Kontrollen etc. Die Verwaltung ist gern bereit zu prüfen, was rechtlich möglich ist.

Frau Dr. Gelinek weist auf die bereits geöffneten Sportanlagen (Kleinsportanlage Rosa Luxemburg, Kleinsportanlagen am Teichhof) für den Individualsport hin.

Herr Kinder stellt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Die Partei für die Bürgerschaftssitzung am 04.03.2021 vor.

Herr Hofmann teilt dazu mit, dass er einen Antrag des Ausschusses für Sport für zielführender hält, da dieser bereits im Vorfeld untereinander, auch mit der Verwaltung diskutiert wird.

Auf Nachfrage von Herrn Kinder teilt Herr Tuttlies mit, dass bei einer Hallennutzung einer Familie, mindestens ein Erwachsenen bezüglich der Aufsichtspflicht dabei wäre und somit der volle Preis fällig werden würde.

Herr Kinder regt an, die Satzung diesbezüglich zu überarbeiten, sofern vorwiegend Kinder und Jugendliche die Sporthalle nutzen.

Herr Hofmann teilt dazu mit, dass er die Satzungsänderung kritisch entgegenseht, da somit der Vereinssport untergraben werden würde.

Herr Hofmann verweist auf eine App die von vielen Vereinen bezüglich der Organisation bereits benutzt wird.

Frau Dr. Gelinek teilt dazu mit, dass das Problem eher bei dem Individualsport gesehen wird und nicht bei den Vereinen. Der Vereinssport ist nach wie vor verboten.

Herr Kinder merkt auf Ausführungen von Herrn Hofmann an, dass der Ausschuss für Sport nicht explizit für die Vereine zuständig ist, sondern für den Sport in der Hansestadt Stralsund.

Herr Philippen teilt dazu mit, dass der Ausschuss für Sport der Bürgerschaft ein Zeichen für alle Sportler und Sportlerinnen sowie für alle Sportvereine in der Hansestadt setzen sollte.

Herr Würdisch teilt die Meinung von Herrn Philippen. Er sieht einen fraktionsübergreifenden Antrag aus dem Ausschuss heraus für die Bürgerschaftssitzung am 04.03.2021 als gute Unterstützung für die Stralsunder Sportler an. Es werden hierbei Optionen aufgezeigt, welche der Oberbürgermeister dem Landrat bei Gesprächen auf Landesebene mitgeben kann. Herr Würdisch bietet an, diesen Antrag ebenfalls als Landtagsmitglied in der nächsten Landtags-sitzung anzusprechen.

Frau Dr. Gelinek gibt als Vorschlag den Antrag als „Stralsunder Weg“ zu bezeichnen, welcher so konkret wie möglich formuliert werden sollte.

Herr Kinder verweist nochmals auf die Ausführungen des Landessportbundes und sieht es als sinnvoll an, sich an diesen zu orientieren.

Herr Würdisch würde es befürworten, wenn der eingereichte Vorschlag von Herrn Klingschat als Grundlage des Antrages genommen wird und sich die Fraktionsgeschäftsführer am kommenden Montag untereinander über den genauen Text des Beschlussvorschlages abstimmen.

Herr Kinder sieht den spontanen und unüberlegten Anträgen aus dem Ausschuss heraus als kritisch.

Herr Klingschat unterstreicht die Aussagen von Herrn Würdisch. Er sieht es als sehr hilfreich an, wenn Signale aus einzelnen Regionen an die Landesregierung erfolgen. Er appelliert an einen fraktionsübergreifenden Antrag des Ausschusses an die Bürgerschaft.

Herr Philippen schließt sich den Worten von Herrn Würdisch und Herrn Klingschat an.

Herr Würdisch stellt den Antrag, dass der Ausschuss für Sport einen Dringlichkeitsantrag für die kommende Bürgerschaftssitzung am 04.03.2021 einreicht. Der Wortlaut des Antrages wird mit den Fraktionsgeschäftsführern abgestimmt und auf Grundlage der heute eingereichten Unterlagen der Mitglieder des Ausschusses und des Präsidenten des Sportbundes erstellt.

Herr Kinder stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 1 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 5 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf im öffentlichen Teil der Sitzung.

Da es im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keinen Redebedarf gibt, entfallen die restlichen Tagesordnungspunkte. Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung.

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
aus dem nichtöffentlichen Teil**

gez. Richard Kinder
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung

Titel: Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2021 der Hansestadt Stralsund

Federführung: 20.1 Abt. Haushalts- und Finanzplanung	Datum: 22.02.2021
Bearbeiter: Steinfurt, Gisela	

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	04.03.2021	

Sachverhalt:

Nach § 45 Abs. 1 KV M-V hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr Haushaltssatzungen zu erlassen.

Bevor die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund die Haushaltssatzungen und die Haushaltspläne 2021 der Hansestadt Stralsund beschließt, sind die vorliegenden Haushaltsplanentwürfe nach § 36 Abs. 2 KV M-V unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe in den Ausschüssen der Bürgerschaft zu beraten.

Lösungsvorschlag:

Auf der Grundlage der mittelfristigen Finanzplanung 2018 bis 2023, dem Orientierungsdatenerlass des Ministeriums für Inneres und Europa M-V für die Haushaltsplanung 2021 vom 02. Oktober 2020 sowie der vorläufigen Jahresergebnisse 2020 wurden die Entwürfe der Haushaltssatzungen und der Haushaltspläne 2021 der Hansestadt Stralsund erstellt. Berücksichtigt sind gleichfalls die voraussichtlichen Auswirkungen der Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2, speziell hinsichtlich der Steuerentwicklung in der Hansestadt Stralsund.

Der Haushaltsplanentwurf 2021 umfasst folgende Bände:

- Band I - Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Kernhaushaltes mit Vorbericht, Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, Stellenplan
- Band II - Wirtschaftspläne der Städtischen Unternehmen
- Band III - Haushaltssatzungen und Haushaltspläne der Städtebaulichen Sondervermögen

Alternativen:

keine

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Die Entwürfe der Haushaltssatzungen und der Haushaltspläne 2021 werden in die Ausschüsse der Bürgerschaft verwiesen und unter Federführung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe beraten.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Erträge/ Einzahlungen und Aufwendungen/ Auszahlungen werden in den Haushaltssatzungen und den Haushaltsplänen 2021 festgesetzt.

-

Termine/ Zuständigkeiten:
Sofort/ Kämmeriamt

Anlage 1 HH-Plan 2021 Band I Kernhaushalt
Anlage 2 HH-Plan 2021 Band II Wirtschaftspläne
Anlage 3 HH-Plan 2021 Band III SSV

gez. Dr.-Ing. Alexander Badrow

TOP Ö 3.1

**Auszug aus der Niederschrift
über die 01. Sitzung des Ausschusses für Sport am 10.03.2021
Zu TOP : 3.1
Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2021 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0015/2021**

Herr Kinder teilt zu Beginn des TOP mit, dass die Möglichkeit besteht, am 07.04.2021 eine außerplanmäßige Sitzung des Ausschusses für Sport stattfinden zu lassen.

Herr Kinder bittet Herrn Pagels um Vorstellung des Teilhaushaltes 10 bezüglich des Sports für das Jahr 2021.

Herr Pagels teilt mit, dass mit der Haushaltsplanung 2021 die Struktur der Leistungen und der Sachkonten den Erfordernissen des Umsatzsteuerrechtes angepasst wurden. Es erfolgte die Trennung zwischen Schulgebäude und Sporthalle bzw. Sportstätte. Er verweist auf Seite 14.

Für die bauliche Unterhaltung und die Unterhaltung der technischen Gebäudeausrichtung sowie der vorhandenen Betriebsvorrichtungen ist ein Budget von 801.600 EUR eingeplant. Bezüglich der Reinigungsaufwendungen ist zu vermerken, dass diese in Höhe des Vorjahres saldiert sind. Eine Aufteilung dieser erfolgte lediglich in Schulgebäude und Sporthalle.

Herr Pagels verweist auf Seite 87 ff. des Haushaltsplanes. Da ist unter anderem zu erlesen, dass das Bauvorhaben Sporthalle Andershof dieses Jahr formell abgerechnet wird. Weiterhin wurde die Förderkulisse bezüglich des Bauvorhabens Neubau Sporthalle Juri-Gagarin geändert, welche nun eine Städtebaufördermaßnahme ist.

Bezüglich der Sanierungsmaßnahmen am Objekt Kupfermühle teilt Herr Pagels mit, dass die Errichtung eines Mehrzwecksportfeldes dem Bau eines Funktionsgebäudes aufgrund des bereits erhaltenen Zuwendungsbescheides vorgezogen wird. Die Errichtung eines Funktionsgebäudes ist im Haushalt 2023/2024 eingeplant, da dies u.a. aus Bundesfördermitteln finanziert werden kann. Dieses Vorhaben wurde in die mittelfristige Investitionsplanung aufgenommen.

Die mittelfristige Investitionsplanung findet sich ab Seite 288 des Haushaltes wieder sowie die Erläuterung der Einzelmaßnahmen.

Auf Nachfrage von Herrn Philippen teilt Herr Pagels mit, dass 50.000 EUR für die Instandhaltung des Haus des Sportes seitens des Fachamtes zum Haushalt 2021 angemeldet wurden. Aufgrund von Kürzungen im Amt 70 in Höhe von 1,59 Mio. EUR wurde u.a. diese Maßnahme zum Erlangen des Haushaltsausgleiches gestrichen.

Frau Dr. Gelinek teilt dazu mit, dass eine Übergangslösung gefunden wurde und für die nächste Haushaltsplanung erneut Gelder angemeldet werden.

Herr Philippen sieht diese Kürzung als kritisch an.

Auf Nachfrage von Herrn Kinder bezüglich der steuerlichen Konsequenzen hinsichtlich der Umsatzsteuer teilt Herr Pagels mit, dass die Hansestadt Stralsund seit 2018 im Bereich der Sportstättenvergabe inkl. des Sportbades und der Mehrzweckhalle Vogelsang steuerlich veranlagt ist, weshalb für 2021 die Umstellung bereits vorgenommen wurde. Es ist korrekt, dass ab dem Jahr 2022/2023 dies für den gesamten Haushalt gilt, wo dies erforderlich ist.

Herr Philippen möchte wissen, ob im Investitionsprogramm die Mehrfeldsporthalle Schulzentrum „Am Sund“ aufgenommen wurde. Herr Pagels verweist dazu auf die Seite 92

des Haushaltes – Maßnahme 21-7091-0008 Titel „Neubau Mehrfeldsporthalle Schulzentrum am Sund“ mit einem zusätzlichen Eigenanteil von 15.000 EUR.

Herr Kinder stellt einen Antrag auf Verweisung in die Fraktionen, da Klärungsbedarf besteht. Diesem Antrag wird einstimmig die Zustimmung erteilt.

Herr Kinder teilt mit, dass die außerplanmäßige Sitzung am **07.04.2021** stattfinden wird.

Herr Kinder bedankt sich für die Ausführungen zum Haushalt 2021 und schließt den Tagesordnungspunkt.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Madlen Zicker

Stralsund, 30.03.2021

TOP Ö 4.1.1



Anträge
Vorlage Nr.: AN 0114/2018
öffentlich

Titel: geplanter Sporthallenneubau im Berufsschulzentrum in Viermorgen
Einreicher: Gerd Riedel, Michael Adomeit

Federführung: Einzelbürgerschaftsmitglied Riedel	Datum: 26.11.2018
Einreicher: Riedel, Gerd	

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Verhandlungen dem Landrat des Landkreises Vorpommern- Rügen mit folgenden Zielen aufzunehmen:

1. Die Sportvereine der Hansestadt dürfen die Sporthalle mitnutzen.
2. Die Zuschauerkapazität der Sporthalle muss deutlich erhöht werden.
3. Die Nutzung der Sporthalle muss für Großveranstaltungen des Landkreises sowie der Hansestadt ausgelegt sein.

Begründung:

Stralsund hat seit vielen Jahren ein Defizit an Sportstätten. Außerdem besitzt die Hansestadt über keinerlei witterungsunabhängige Spielstätten für Großveranstaltungen.

Gerd Riedel

Michael Adomeit

TOP Ö 4.1.1

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Gremiendienst

Beschluss der Bürgerschaft

Zu TOP : 9.4

geplanter Sporthallenneubau im Berufsschulzentrum in Viermorgen

Einreicher: Gerd Riedel, Michael Adomeit

Vorlage: AN 0114/2018

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung des Antrages AN 0114/2018 zur Beratung in den Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport mit folgendem Wortlaut:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Verhandlungen dem Landrat des Landkreises Vorpommern- Rügen mit folgenden Zielen aufzunehmen:

1. Die Sportvereine der Hansestadt dürfen die Sporthalle mitnutzen.
2. Die Zuschauerkapazität der Sporthalle muss deutlich erhöht werden.
3. Die Nutzung der Sporthalle muss für Großveranstaltungen des Landkreises sowie der Hansestadt ausgelegt sein.

Beschluss-Nr.: 2018-VI-10-0904

Datum: 06.12.2018

Im Auftrag

gez. Kuhn

TOP Ö 4.1.1

Auszug aus der Niederschrift über die 10. Sitzung der Bürgerschaft am 06.12.2018

Zu TOP : 9.4

geplanter Sporthallenneubau im Berufsschulzentrum in Viermorgen

Einreicher: Gerd Riedel, Michael Adomeit

Vorlage: AN 0114/2018

Herr Riedel begründet den Antrag. Er geht dabei auf das bestehende Defizit an Sporthallen in Stralsund ein. Er regt an, darauf hinzuwirken, dass die Zuschauerkapazitäten im geplanten Neubau der Sporthalle am Berufsschulzentrum erhöht werden. Die Sporthalle sollte durch den Landkreis Vorpommern-Rügen und die Hansestadt Stralsund gemeinsam genutzt werden können.

Herr Ramlow hat hinsichtlich des Antrages Bedenken. Er merkt an, dass die Hansestadt Stralsund an dem Sporthallenneubau nicht beteiligt ist und somit auch keinen Einfluss nehmen kann. Zur Nutzung der neuen Sporthalle für Großveranstaltungen entgegnet Herr Ramlow, dass in der Hansestadt Stralsund die Diesterweg-Sporthalle und auch die Vogelsanghalle ausreichend Kapazitäten haben. Seine Fraktion wird dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Riedel erklärt, dass der Antrag darauf abzielt, dass der Oberbürgermeister über Möglichkeiten mit dem Landrat verhandeln soll. Seiner Meinung nach haben die von Herrn Ramlow angesprochenen Sporthallen nicht genügend Kapazitäten (500 bzw. 1.000 Zuschauerplätze), um für Großveranstaltungen geeignet zu sein.

Herr Hofmann begrüßt den Antrag. Er stellt klar, dass die Zuständigkeit beim Landkreis liegt. Den ersten Punkt des Antrages, Mitnutzung der Sporthalle durch Stralsunder Sportvereine, kann seine Fraktion unterstützen. Herr Hofmann stimmt zu, dass in Stralsund der Bedarf an Sporthallen besteht. Daher wird seine Fraktion dem Antrag zustimmen können. Hinsichtlich der Zuschauerzahlen entgegnet er, dass der Bedarf durch Optimierung der bestehenden Kapazitäten gedeckt werden könnte.

Herr Dr. Zabel berichtet, dass es bereits Gespräche auf Landkreisebene gab. Der Landrat hat zugesichert, dass die Stralsunder Sportvereine die Sporthalle mitnutzen können.

Herr Suhr beantragt die Verweisung des Antrages AN 0114/2018 zur Beratung in den Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport.

Herr Paul stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt und lässt über den Verweisungsantrag wie folgt abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung des Antrages AN 0114/2018 zur Beratung in den Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport mit folgendem Wortlaut:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Verhandlungen dem Landrat des Landkreises Vorpommern- Rügen mit folgenden Zielen aufzunehmen:

1. Die Sportvereine der Hansestadt dürfen die Sporthalle mitnutzen.
2. Die Zuschauerkapazität der Sporthalle muss deutlich erhöht werden.
3. Die Nutzung der Sporthalle muss für Großveranstaltungen des Landkreises sowie der Hansestadt ausgelegt sein.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen

Beschluss-Nr.: 2018-VI-10-0904

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 11.12.2018

TOP Ö 4.1.1

Auszug aus der Niederschrift über die 02. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport am 26.02.2019

Zu TOP : 4.2

geplanter Sporthallenneubau im Berufsschulzentrum in Viermorgen

Einreicher: Gerd Riedel, Michael Adomeit

Vorlage: AN 0114/2018

Herr Philippen beantragt zunächst das Rederecht für Herrn Adomeit und Herrn Riedel.

Herr Hofmann stellt den Antrag zur Abstimmung:

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Herr Riedel merkt an, dass es kaum Sportstätten in der Hansestadt Stralsund gibt. Zudem fragt er sich, ob es nicht möglich wäre, in den Hallenneubau des Landkreises mit zu investieren und die Halle so auszulegen, dass sie auch für größere Veranstaltungen genutzt werden kann.

Herr Tuttlies erklärt, dass bei einer Erweiterung der Pläne die Hansestadt Stralsund für die Mehrkosten aufkommen muss, ohne jeglichen Besitz zu erhalten, dies erläutert er an einem vorgefallenen Beispiel.

Im Ergebnis geht somit hervor, dass man die Anregungen dem Landkreis als Vorschlag mitteilen kann, aber keine direkten Forderungen aufstellen sollte.

Aus einem Gespräch mit dem Landkreis konnte mitgenommen werden, dass eine 3-Feld Sporthalle ohne Traverse entstehen soll, um den Sportunterricht der Berufsschule abzusichern.

Herr Tuttlies berichtet, dass der Landkreis Vorpommern-Rügen plant, sein Berufsschulzentrum zu konzentrieren, indem die Außenstellen zusammengefügt werden. Es steht somit fest, dass die neue Sporthalle zu Schulzeiten reichlich ausgelastet sein wird. Der Landkreis wäre außerhalb der Schulzeiten dazu bereit, Vereinen die Möglichkeit zu geben, in der Sporthalle zu trainieren, allerdings würde das zu den Konditionen des Landkreises erfolgen.

Um die Halle mitnutzen zu können hat die Hansestadt Stralsund dem Landkreis Vorpommern-Rügen angeboten, ihm sämtliche Koordination sowie die Hallenvergabe abzunehmen. Auf dieses Angebot kam seitens des Landkreises Vorpommern-Rügen noch keine Rückantwort.

Sobald es zu diesem Thema neue Erkenntnisse gibt, wird Herr Tuttlies sie im Ausschuss vorstellen.

Herr Hofmann stellt sich die Frage, warum die Hansestadt Stralsund dort keine eigene Sporthalle baut, um unter anderem auch kleineren Vereinen die Chance zu bieten, in einer Halle zu trainieren.

Herr Hofmann geht darauf ein, dass aufgrund hoher Stundensätze es für kleinere Vereine schwierig ist, in einer Sporthalle des Landkreises zu trainieren.

Er denkt, dass die Stralsunder Sportvereine von dieser Sporthalle aufgrund der finanziellen Belastung nicht profitieren können.

Herr Tuttlies findet, eine zusätzliche Hallennutzung könnte sich durchaus positiv auswirken, deshalb werden auch die Gespräche mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen geführt. Er geht darauf ein, dass manche Vereine für gute Trainingskonditionen auch die finanziellen Auswirkungen tragen, andere wiederum nicht.

Herr Tuttlies ergänzt, dass wenn die Hansestadt Stralsund die Regelungen für den Sporthallenneubau übernehmen sollte, die Nutzung eventuell auch zu ihren Konditionen anbieten darf.

Auf die Nachfrage von Herrn Riedel berichtet Herr Tuttlies, dass die Sporthalle auf dem Dänholm im Zuge der Landkreisneuordnung an den Landkreis Vorpommern-Rügen übergegangen ist. Wenn der Landkreis Vorpommern-Rügen für diese Sporthalle keine Nutzung mehr vorsehen sollte, hat die Hansestadt Stralsund ein Rückkaufsrecht. Seitens des Landkreises Vorpommern-Rügen sind auch schon Andeutungen erfolgt, in denen hervorgegangen ist, dass der Landkreis Vorpommern-Rügen einige Grundstücke an die Hansestadt Stralsund zurückgeben möchte, hierfür ist allerdings noch kein zeitlicher Horizont gegeben.

Letztlich erklärt Herr Tuttlies, dass die Hansestadt Stralsund sehr wohl über einen Hallenneubau nachgedacht hat. Er merkt an, dass neben einem Hallenbau auch der Bau eines Rasenplatzes erforderlich ist. Diesbezüglich wurde gemeinsam mit dem Amt für Planung und Bau nach geeigneten Flächen gesucht. Allerdings teilt er auch mit, dass die aktuellen Prioritäten bei den Schulsanierungen bestehen. Wenn dies abgeschlossen ist, soll über einen Sporthallenneubau in der Nähe der Schulen nachgedacht werden.

Herr Hofmann stellt den Antrag, der Verwaltung einen Auftrag zu erteilen, regelmäßig Veränderungen zu diesem Thema im Ausschuss vorzustellen.

Herr Hofmann stellt den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 07.03.2019

TOP Ö 4.1.1

Auszug aus der Niederschrift über die 01. Sitzung des Ausschusses für Sport am 10.03.2021

Zu TOP : 4.2.1

geplanter Sporthallenneubau im Berufsschulzentrum in Viermorgen

Einreicher: Gerd Riedel, Michael Adomeit

Vorlage: AN 0114/2018

Herr Tuttlies teilt bezüglich des Antrages AN 0114/2018 – geplanter Sporthallenneubau im Berufsschulzentrum in Viermorgen mit, dass es keinen neuen Sachstand gibt. Grundsätzlich hat der Landkreis die oberste Hoheit über seine Sportstätten. Er legt fest, inwieweit die Nutzung öffentlich gemacht wird sowie in welchen Umfang diese gebaut werden.

Die Hansestadt Stralsund hat das Interesse der Sportvereine hinterlegt. Der Landkreis sieht sich jedoch momentan nicht in der Lage konkrete Einzelziele zu definieren. Der Landkreis ist aktuell vorrangig damit beschäftigt, die Grundlagen für den Bau herzustellen, d.h., Grundstücksankauf, Sicherung der Finanzierung über Fördermittel und Eigenmittel etc.. Erst danach kann beurteilt werden, inwieweit die Nutzung Dritter zur Verfügung gestellt wird.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Madlen Zicker

Stralsund, 30.03.2021

TOP Ö 4.1.2



Anträge
Vorlage Nr.: AN 0052/2018
öffentlich

Titel: zur Errichtung einer Beachvolleyball-Halle
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Federführung: Fraktion BfS	Datum: 10.04.2018
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund	

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Initiative der verschiedenen Akteure zur Errichtung einer Beachvolleyball-Halle in Stralsund, insbesondere gegenüber der Landesregierung und dem Landessportbund zu unterstützen.

Begründung:

In Stralsund beabsichtigt ein großer Interessentenkreis die Errichtung und Betreuung einer Halle für den Beachvolleyball und ähnlichen. Da dieses nur mit Unterstützung des Landes bzw. des Landessportbundes möglich ist benötigen die Interessenten größtmögliche Unterstützung. Diese soll ihnen durch die Verwaltung gegeben werden. Vor Jahren führte die Unterstützung der Stadt zur Errichtung der noch heute hoch akzeptierten Kegelbahn.

Michael Philippen
Fraktionsvorsitzender

TOP Ö 4.1.2

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Gremiendienst

Beschluss der Bürgerschaft

Zu TOP : 9.9
zur Errichtung einer Beachvolleyball-Halle
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0052/2018

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung des Antrags AN 0052/2018 zur Beratung in den Ausschuss für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung und Bildung, Hochschule, Kultur und Sport mit folgendem Wortlaut:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Initiative der verschiedenen Akteure zur Errichtung einer Beachvolleyball-Halle in Stralsund, insbesondere gegenüber der Landesregierung und dem Landessportbund zu unterstützen.

Beschluss-Nr.: 2018-VI-04-0777

Datum: 19.04.2018

Im Auftrag

Kuhn

TOP Ö 4.1.2

Auszug aus der Niederschrift über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 19.04.2018

Zu TOP : 9.9 zur Errichtung einer Beachvolleyball-Halle Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund Vorlage: AN 0052/2018

Herr Haack begründet den Antrag mit dem großen Interessenkreis dieser Sportart und der Schaffung von Trainingsmöglichkeiten in den Wintermonaten. Er betont, dass die Initiatoren bereits Unterstützung von der Hansestadt Stralsund erhalten. Als Vorbild führt er die Unterstützung des Keglerverbandes bei der Errichtung einer Kegelbahn durch die Hansestadt an.

Frau van Allwörden befürwortet die Errichtung entsprechender Trainingsmöglichkeiten. Sie schlägt vor, im Ausschuss ein Konzept zur erarbeiten, welches Kosten, Ausstattung und weitere Nutzungsmöglichkeiten beinhalten sollte und stellt folglich einen Verweisungsantrag in den Ausschuss für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung.

Herr Jungnickel beantragt, den Antrag zusätzlich in den Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport zu verweisen.

Der Präsident lässt über die Verweisung des Antrages wie folgt abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung des Antrags AN 0052/2018 zur Beratung in den Ausschuss für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung und Bildung, Hochschule, Kultur und Sport mit folgendem Wortlaut:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Initiative der verschiedenen Akteure zur Errichtung einer Beachvolleyball-Halle in Stralsund, insbesondere gegenüber der Landesregierung und dem Landessportbund zu unterstützen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen

Beschluss-Nr.: 2018-VI-04-0777

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Hoffmann

Stralsund, 27.04.2018

TOP Ö 4.1.2

Auszug aus der Niederschrift über die 07. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung am 17.05.2018

Zu TOP : 4.3 zur Errichtung einer Beachvolleyball-Halle Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund Vorlage: AN 0052/2018

Herr Tuttlies erläutert an Hand einer Präsentation, wie eine Beachvolleyballhalle aussehen könnte, wie die Idee entstanden ist und zeigt mögliche Standorte auf.

Die Stadt verfügt über keine Halle mit den entsprechenden Abmaßen und auch nicht über die finanziellen Mittel, um eine städtische Anlage zu bauen.

Dennoch ist die Stadt bereit, die Initiatoren in verschiedenen Belangen zu unterstützen.

Denkbar wäre eine Traglufthalle. Die Kosten liegen zwischen 100.000 und 150.000€.

Zusätzlich sind ein Strom- und Gasanschluss notwendig. Außerdem sollte die Halle eingezäunt werden, um sie vor Vandalismus zu schützen und sanitäre Anlagen sollten in der Nähe sein. Weiter werden Umkleieräume und ein Lagerraum für die Halle benötigt.

Für Vereine besteht in Mecklenburg Vorpommern unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, Fördermittel für den Bau von Sportstätten zu beantragen.

Auf den Sportanlagen der Hansestadt sind keine geeigneten Kapazitäten für eine Traglufthalle vorhanden. Denkbar wäre eine Errichtung der Halle in der Nähe des Strandbades, am sogenannten Sportstrand.

Herr Tuttlies nennt die Vor- und Nachteile des Standortes.

Aus Sicht der Verwaltung macht es Sinn, das Projekt weiter zu verfolgen.

Auf die Frage von Herrn Lastovka, ob eine solche Halle an dem genannten Standort genehmigungsfähig ist, antwortet Herr Wohlgemuth, dass dies geprüft werden muss, bevor dazu eine Aussage getroffen werden kann.

Außerdem fragt Herr Lastovka, ob es eine solche Halle bereits an anderen Standorten in Deutschland gibt. Laut Herrn Tuttlies gibt es jeweils eine Halle in Neustrelitz und Hamburg, die öffentlich nutzbar ist. Weiter möchte Herr Lastovka wissen, ob geprüft wurde, ob die Halle auch zu anderen Zwecken bzw. anderen Zeiten genutzt werden kann. Dazu erklärt Herr Tuttlies, dass die Halle auch für Beachfussball, Beachhandball und Beachtennis geeignet wäre. Ob eine Auslastung der Halle erreicht werden kann, ist noch unklar.

Auf Nachfrage stellt Herr Tuttlies eine weitere Art von Halle vor, die ebenfalls in Frage kommen würde. Es handelt sich um eine Überdachung, die seitlich von Netzen umspannt ist und mit verschiedenen Bodenbelegen ausgestattet werden kann.

Herr Schulz schlägt vor, den Antrag zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich für die Verweisung des Antrages zur Beratung in den Fraktionen aus.

Die Vorlage wird in der Sitzung im August erneut im Ausschuss beraten.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i. A. Gaby Ely

Stralsund, 12.06.2018

TOP Ö 4.1.2

Auszug aus der Niederschrift über die 05. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport am 29.05.2018

Zu TOP : 4.1 zur Errichtung einer Beachvolleyball-Halle Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund Vorlage: AN 0052/2018

Herr Tuttlies erläutert an Hand einer Präsentation, wie eine Beachvolleyballhalle aussehen könnte, wie die Idee entstanden ist und zeigt mögliche Standorte auf.

Er führt aus, dass die Hansestadt Stralsund über keine Halle mit den entsprechenden Abmaßen verfügt und auch nicht über die finanziellen Mittel, um eine städtische Anlage zu bauen. Dennoch ist die Hansestadt Stralsund bereit, die Initiatoren u.a. bei der Konzeptentwicklung zu unterstützen und bei der Beantragung von Fördermitteln behilflich zu sein. Für Vereine in Mecklenburg-Vorpommern besteht unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, Fördermittel für den Bau von Sportstätten zu beantragen.

Herr Tuttlies teilt mit, dass eine Traglufthalle denkbar wäre. Die anfallenden Kosten für diese liegen zwischen 100.000 EUR und 150.000 EUR. Zusätzlich sind ein Strom- und Gasanschluss notwendig. Die Traglufthalle ist vor Vandalismus zu schützen und sanitäre Anlagen sollen in der Nähe verfügbar sein. Es werden weiterhin Umkleideräume und ein Lagerraum für die Halle benötigt. Da auf den Sportanlagen der Hansestadt keine geeigneten Kapazitäten für eine Traglufthalle vorhanden sind, wäre eine Errichtung der Halle in der Nähe des Strandbades, am sogenannten Sportstrand, vorstellbar. Herr Tuttlies erläutert die Vor- und Nachteile des Standortes. Aus Sicht der Verwaltung macht es Sinn, das Projekt weiter an dem Standort zu verfolgen.

Frau Dibbern fragt nach, wie die Traglufthalle gehalten wird. Herr Tuttlies führt dazu aus, dass es keine Fundamente gibt, die Halle hält durch Verankerungen und Spannungen sich selbst. Weiterhin möchte Frau Dibbern wissen, wie und durch wen die Anlage sauber gehalten wird. Zu diesem Thema kann Herr Tuttlies noch keine Aussagen geben, da die Konzeptentwicklung noch am Anfang steht.

Frau Dr. Carstensen ist begeistert von der Beachvolleyballhalle. Sie teilt mit, dass die Verschmutzung und der Vandalismus von Jahr zu Jahr ansteigen und weist auf eine mögliche Videoüberwachung hin.

Frau Schüler möchte wissen, ob ein Verein gegründet werden muss. Herr Tuttlies erläutert dazu, dass die Fördermittel nur ein eingetragener Verein beantragen und erhalten kann. Die Vorstellung ist, dass sich mehrere Vereine zusammenschließen und die Beachvollballhalle gemeinsam betreiben.

Herr Hofmann spricht sich für eine Beachvolleyballhalle am vorgesehenen Standort aus. Er weist auf die vielseitige Nutzung der Halle hin.

Herr Philippen befürwortet ebenfalls die Errichtung einer Beachvolleyballhalle. Er weist darauf hin, dass mit dem Antrag verdeutlicht werden soll, dass die Bürgerschaft sich für die Errichtung einer Beachvolleyballhalle einsetzt und hinter dem Projekt steht.

Herr Tuttlies erläutert auf Nachfrage von Frau Schüler, dass die Nutzung der Halle nicht kostenlos sein wird. Da zum größten Teil die Betreuung der Halle für die Selbstnutzung der

Vereine in Stralsund angedacht ist, werden die Preise geringer ausfallen wie in vergleichbaren Beachvolleyballhallen z.B. in Berlin oder in Rostock.

Herr Schwarz schlägt vor, Vereine und Interessenten der Sportart in den Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport einzuladen. Außerdem empfiehlt er, ein Beachsportwochenende zu veranstalten, um diese Sportart in der Hansestadt Stralsund bekannter zu machen.

Herr Hofmann appelliert dafür, dass der Sport im Ausschuss an erster Stelle steht, ungeachtet dessen, welche Fraktion den Antrag zur Errichtung einer Beachvolleyballhalle gestellt hat und welche Anträge noch folgen werden.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Vorlage in der Ausschusssitzung im August 2018 erneut beraten wird.

für die Richtigkeit der Angaben: i. A. gez. Madlen Zicker

Stralsund, 30.08.2018

TOP Ö 4.1.2

Auszug aus der Niederschrift über die 09. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport am 30.10.2018

Zu TOP : 3.3

zur Errichtung einer Beachvolleyball-Halle

Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Vorlage: AN 0052/2018

Herr Hofmann lässt über das Rederecht von Herrn Karsten Triebe abstimmen. Das Rederecht wird einstimmig erteilt.

Herr Karsten Triebe, aktiver Volleyballspieler, teilt mit, dass eine kleine Arbeitsgruppe, bestehend aus mehreren Vereinen sowie der Hochschul-Sportgemeinschaft gebildet wurde. Er stellt die drei groben Konzepte der Arbeitsgruppe vor. Aktuell befindet sich das Projekt in einer Machbarkeitsstudie. Es wurden die Kosten, die Standortwahl, eventuelle Mietmodelle, Gastronomie und vieles weitere grob skizziert und das Projekt steht somit kurz vor der Beantragung.

Frau Schüler möchte wissen, wieviel Personen aktuell dem Beachsport in der Hansestadt Stralsund nachgehen. Herr Triebe teilt mit, dass dies abhängig von den Wochentagen und Veranstaltungen ist. Es sind an normalen Tagen mindestens 20 Sportbegeisterte vorzufinden. An Tuniertagen sind es über 100 Sportler, im Liga-Betrieb zwischen 30 und 50 Sportler.

Frau Bartel fragt nach, ob nach der erfolgreichen Olympiade ein Zuwachs an Beachsportbegeisterten zu verzeichnen ist. Laut Herrn Triebe ist ein deutlicher Zuwachs zu sehen, es interessieren sich immer mehr junge Frauen für den Sport sowie gibt es Teilnehmerinnen aus Stralsund bei den Jugendmeisterschaften und landesweiten Wettkämpfen. Herr Triebe hofft, dass sich das Leistungszentrum für den Beachsport zukünftig in Stralsund befindet.

Frau Dibbern äußert Bedenken hinsichtlich des erhöhten sportlichen Aufkommens am Stadtstrand. Es könnten Parkplatzprobleme entstehen sowie Konflikte mit den Familien.

Herr Triebe sowie Herr Tuttlies machen darauf aufmerksam, dass die Kernzeit der Nutzung der Beachvolleyball-Halle die Wintersaison ist. Es wird darauf hingewiesen, dass aktuell bereits eine Teilung am Stadtstrand, auf der einen Seite für Badegäste und auf der anderen für Sportbegeisterte, zu erkennen ist.

Herr Hofmann fragt nach dem Alleinstellungsmerkmal für Stralsund bei Errichtung einer Beachvolleyball-Halle. Laut Herrn Triebe befinden sich die nächsten Hallen in Rostock, Berlin und Hamburg. Er weist auf den zunehmenden Sporttourismus hin.

Herr Schwarz möchte den weiteren Werdegang der Machbarkeitsstudie wissen. Herr Triebe führt dazu aus, dass der Arbeitskreis zusammen mit dem Stralsunder Volleyballverein die Machbarkeitsstudie durchführen wird. Herr Tuttlies ergänzt, dass die Stellungnahme der Stadtverwaltung bezüglich der Fördermittelanträge bereits vorliegt.

Auf Nachfrage von Herrn Schwarz teilt Herr Triebe mit, dass die Finanzierung neben der beantragten Förderung, hauptsächlich auf Eigenleistung basiert.

Herr Hofmann bedankt sich für die Ausführungen.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i. A. Zicker

Stralsund, 08.01.2019

TOP Ö 4.1.2

Auszug aus der Niederschrift über die 01. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung am 10.01.2019

Zu TOP : 4.2 zur Errichtung einer Beachvolleyball-Halle Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund Vorlage: AN 0052/2018

Herr Tuttlies erklärt, dass die Beachvolleyball-Halle für die Verwaltung der Hansestadt Stralsund nur zweitrangig ist, da sie nicht auf der Prioritätenliste des Sportstättenentwicklungsplans steht. Zudem gibt es aktuell hochrangigere Nutzungsmöglichkeiten, die finanziert werden wollen oder müssen.

Er erläutert, dass die Initiatoren im Herbst Fördermittel für eine Machbarkeitsstudie beantragt haben.

Zwischenzeitlich wurden 2 Objekte begutachtet, unter anderem eines, was von der Hansestadt Stralsund betreut wird. Beide waren jedoch für eine Beachvolleyball-Halle nicht geeignet.

Folglich informiert Herr Tuttlies, dass weiterhin nach einem passenden Objekt gesucht wird. Auf die Nachfrage von Herrn Lastovka teilt Herr Tuttlies mit, dass es sich bei dem Objekt, welches die Hansestadt Stralsund betreut, um eine alte Garage am Heinrich-Heine-Ring handelt.

Herr Haack bedankt sich für die Bemühungen der Verwaltung.

Herr Lastovka bittet, wenn es Neuigkeiten gibt, diese im Ausschuss mitzuteilen.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i. A. Gaby Ely

Stralsund, 13.02.2019

TOP Ö 4.1.2

Auszug aus der Niederschrift über die 01. Sitzung des Ausschusses für Sport am 10.03.2021

**Zu TOP : 4.2.2
zur Errichtung einer Beachvolleyball-Halle
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0052/2018**

Bezüglich der Beachvolleyballhalle teilt Herr Tuttlies mit, dass Herr Daniel Schuch als Vertreter der Volleyballvereine der Hansestadt Stralsund anwesend ist.

Herr Philippen beantragt Rederecht für Herrn Schuch, welches einstimmig erteilt wird.

Frau Dr. Gelinek ermisst es als nicht sinnvoll, die einzelnen Sportstätten isoliert zu betrachten. Diese sollen vielmehr in die Entwicklungsplanung integriert werden.

Herr Schuch teilt mit, dass eine Beachvolleyballhalle vorgesehen ist, welche sich als Mehrwert für den gesamten Stralsunder Sport etabliert.

Er erläutert die Machbarkeitsstudie. In diesem Zusammenhang wurde das Interesse der Vereine im Vorfeld abgefragt sowie sich mit der Standortfrage beschäftigt. Weitere Themen waren u.a. Bauweise, Baukosten, Betreiberkosten, Betreibermodell etc.. Es wurden ca. 140 Vereine im Landkreis angeschrieben, wovon 30 Vereine Interesse bekundeten. Die Vereine sind nicht nur explizit aus dem Bereich Beachvolleyball, sondern auch aus den Bereichen Tennis und Handball.

Bezüglich der Standortsuche teilt Herr Schuch mit, dass der Standort am Strandbad der attraktivste für die Hansestadt wäre. Hinsichtlich der Kostenfrage befindet sich die Machbarkeitsstudie aktuell in der Endabstimmung. Gedanklich wird sich vorgestellt, dass am Strandbad ein Bau aus Holz und Glas stehen wird, der sich in die Landschaft einfügt.

Auf Nachfrage von Herrn Schröder bezüglich der Kosten teilt Herr Schuch mit, dass die Baukosten bei ca. 6,7 Mio. EUR liegen. Die laufenden Kosten betragen ca. 350.000 EUR pro Jahr, welche aus Sport, aber auch aus kommerzieller Nutzung zu generieren wären.

Herr Philippen bedankt sich für das Engagement sowie die ehrenamtliche Machbarkeitsstudie. Auf Nachfrage bezüglich der Realisierbarkeit teilt Herr Schuch mit, dass die Machbarkeitsstudie deutlich macht, dass das Vorhaben umsetzbar ist. Es wurde sich sehr kritisch mit dieser auseinandergesetzt. Es muss jedoch geklärt werden, wie dieses Vorhaben umgesetzt werden kann.

Herr Miseler bittet, die Machbarkeitsstudie zur Verfügung zu stellen, um mehr Informationen zu erlangen. Herr Philippen unterstreicht dies.

Frau Dr. Gelinek merkt an, dass die Prioritätenliste auch dafür geeignet ist, Vorhaben aufzunehmen, die momentan nicht realisierbar sind. Die Verwaltung empfiehlt, die Beachvolleyballhalle in die Sportstättenentwicklungsplanung aufzunehmen, damit dieses Vorhaben umgesetzt werden kann, sobald sich ein gutes Betreibermodell bzw. ein Sponsor findet. Weiterhin wird ein Beschluss benötigt, um z.B. Förderungen zu beantragen.

Herr Kinder bedankt sich für die Ausführungen.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Madlen Zicker

Stralsund, 30.03.2021

Titel: Erweiterung/Neuerrichtung vom Sport- und Bewegungspark
Einreicher: Mathias Miseler

Federführung: Fraktion SPD	Datum: 21.09.2020
Einreicher: Fraktion SPD	

Beratungsfolge	Termin	
Bürgerschaft	01.10.2020	

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund wird beauftragt,

1. den vorhandenen Sport- und Bewegungspark in Grünhufe bzgl. seines Zustandes und seiner Ausstattung zu prüfen. Des Weiteren soll eine Erneuerung der ausgebliebenen Schilder geprüft werden.
2. zu prüfen, ob es Fördermittel gibt, um den Sport- und Bewegungspark zu erweitern bzw. einen neuen in einem anderen Stadtteil zu errichten. Sollten keine Fördermittel für eine Erweiterung bereitstehen, soll konkret die Finanzierung einer Neueröffnung eines solchen Parks in einem anderen Stadtteil geprüft werden und ob es für diese Fördermittel gibt.

Begründung:

Der derzeitige Park wird von vielen Bürger*innen genutzt. Jedoch sind die Hinweisschilder für die Nutzung der Geräte bereits verblichen, was zeitnah geändert werden sollte. Da der Park häufig genutzt wird, sind weitere Geräte zum Sportmachen und Bewegen wünschenswert. Besondere Beachtung sollte hier finden, dass die Geräte sowohl von älteren Bürger*innen als auch von Kindern genutzt werden. Auch in anderen Stadtteilen sollten sich die Anwohner*innen an solch einem Park erfreuen können, weshalb weitere Neueröffnungen geprüft werden sollen. Beispielhaft ist hier die Stadt Swinemünde zu nennen, die einen sehr großen Sport- und Bewegungspark mit EU-Fördermitteln errichtet hat.

TOP Ö 4.1.3



TOP Ö 4.1.3





HERKULES

Miedzysztroje
miasto gwałt

REGULAMIN KORZYSTANIA Z SIŁOWNI NA ŚWIEŻYM POWIETRZU

1. Każda osoba korzystająca pierwszy raz z urządzeń siłowni ma obowiązek zapoznać się z zasadami bezpiecznego korzystania z urządzenia i sposobem wykonywania ćwiczeń, zamieszczonym na każdym urządzeniu.
2. Przed przystąpieniem do ćwiczenia należy sprawdzić stan urządzenia.
3. Siłownia udostępniona jest nieodpłatnie.
4. Siłownia przeznaczona dla osób powyżej 140 cm wzrostu. Na terenie siłowni zewnętrznej dzieci powinny przebywać pod opieką osób dorosłych.
5. Korzystający z urządzeń siłowni ćwiczą na własną odpowiedzialność.
6. Osoby z problemami zdrowotnymi, przed przystąpieniem do ćwiczeń, powinny skonsultować się z lekarzem.
7. Osoby naruszające porządek publiczny lub przepisy niniejszego regulaminu będą usuwane z terenu siłowni, niezależnie od ewentualnego skierowania sprawy na drogę postępowania w sprawach o wykroczeniach.
8. Osoby korzystające z siłowni nie mogą być pod wpływem alkoholu, narkotyków lub innych środków odurzających.
9. Na teren siłowni zabrania się wnoszenia wszelkiego rodzaju niebezpiecznych przedmiotów, środków odurzających, substancji psychotropowych, napojów alkoholowych oraz palenia wyrobów tytoniowych.
10. Za zniszczenia lub uszkodzenie sprzętu spowodowane użyciem go niezgodnie z instrukcją użytkowania, obowiązuje odpłatność w wysokości 100% wartości szkody.
11. Po zakończeniu ćwiczenia, urządzenie z którego się korzystało, winno być pozostawione w należyтым stanie technicznym, jego otoczenie powinno być czyste.



„Europejski Fundusz Rolny na rzecz Rozwoju Obszarów Wiejskich:
Europa inwestująca w obszary Wiejskie”

Operacja - „Budowa ogólnodostępnej i niekomercyjnej infrastruktury turystycznej i rekreacyjnej
gn. budowa siłowni plenerowych
w Miedzysztrojach i w Wapnicy wraz z małą architekturą parkową”.

Projekt realizuje: Stowarzyszenie 2 Nowych Miejsc Aktywności i Zdrowotnej w Miedzysztrojach i w Wapnicy poprzez zagospodarowanie części terenu Parku Jeleńskiego o powierzchni 1447,87 m² w Miedzysztrojach i terenu o powierzchni 374,40 m² przy świetlicy wiejskiej w Wapnicy, położonej na zmianie własności parku i okolicy w atrakcyjnym przestrzeń wypoczynkowo-rekreacyjną, z możliwością spełnienia wszelkich zadań na bieżącym poziomie.

współfinansowana jest

ze środków Unii Europejskiej w ramach poddziałania „Wsparcie na wdrożenie operacji w ramach strategii rozwoju lokalnego kierowanego przez społeczność” w ramach działania „Wsparcie dla rozwoju lokalnego w ramach inicjatywy LEADER” Programu Rozwoju Obszarów Wiejskich na lata 2014-2020.



Ważne numery telefonów: Komenda Policji 997, Pogotowie Ratunkowe 999, Straż Pożarna 998,
Europejski Numer Alarmowy 112

TOP Ö 4.1.3

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Gremiendienst

Beschluss der Bürgerschaft

Zu TOP : 9.11

Erweiterung/Neuerrichtung vom Sport- und Bewegungspark

Einreicher: Mathias Miseler, Fraktion SPD

Vorlage: AN 0157/2020

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung des Antrages AN 0157/2020 in den Ausschuss für Sport mit folgendem Wortlaut:

Der Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund wird beauftragt,

1. den vorhandenen Sport- und Bewegungspark in Grünhufe bzgl. seines Zustandes und seiner Ausstattung zu prüfen. Des Weiteren soll eine Erneuerung der ausgeblichenen Schilder geprüft werden.
2. zu prüfen, ob es Fördermittel gibt, um den Sport- und Bewegungspark zu erweitern bzw. einen neuen in einem anderen Stadtteil zu errichten. Sollten keine Fördermittel für eine Erweiterung bereitstehen, soll konkret die Finanzierung einer Neueröffnung eines solchen Parks in einem anderen Stadtteil geprüft werden und ob es für diese Fördermittel gibt.

Beschluss-Nr.: 2020-VII-06-0339

Datum: 01.10.2020

Im Auftrag

gez. Kuhn

TOP Ö 4.1.3

Auszug aus der Niederschrift über die 06. Sitzung der Bürgerschaft am 01.10.2020

Zu TOP : 9.11

Erweiterung/Neuerrichtung vom Sport- und Bewegungspark

Einreicher: Mathias Miseler

Vorlage: AN 0157/2020

Herr Miseler begründet beide Punkte des Antrages ausführlich.

Herr Hofmann erinnert daran, dass am neuen Strandabschnitt ein Bewegungspark geplant ist. Er beantragt die Verweisung des Antrages in den Ausschuss für Sport, um die Bedarfe zu ermitteln. Zudem merkt er an, dass die Entwicklung neuer Ideen und Anlagen im Zusammenhang mit dem Sportentwicklungskonzept stehen.

Herr Klingschat bestätigt, dass die Angelegenheit im Ausschuss für Sport debattiert werden sollte. Die Fraktion CDU/FDP wird dem Verweisungsantrag zustimmen.

Herr Miseler stimmt einer Verweisung zu. Er kritisiert in Richtung Präsidium, dass als Anlage eingereichte Bilder zur besseren Visualisierung nicht in die Präsentation zur Bürgerschaft aufgenommen wurden.

Herr Paul lässt über den Verweisungsantrag wie folgt abstimmen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt die Verweisung des Antrages AN 0157/2020 in den Ausschuss für Sport mit folgendem Wortlaut:

Der Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund wird beauftragt,

1. den vorhandenen Sport- und Bewegungspark in Grünhufe bzgl. seines Zustandes und seiner Ausstattung zu prüfen. Des Weiteren soll eine Erneuerung der ausgeblichenen Schilder geprüft werden.
2. zu prüfen, ob es Fördermittel gibt, um den Sport- und Bewegungspark zu erweitern bzw. einen neuen in einem anderen Stadtteil zu errichten. Sollten keine Fördermittel für eine Erweiterung bereitstehen, soll konkret die Finanzierung einer Neueröffnung eines solchen Parks in einem anderen Stadtteil geprüft werden und ob es für diese Fördermittel gibt.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen
2020-VII-06-0339

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 08.10.2020

TOP Ö 4.1.3

Auszug aus der Niederschrift über die 01. Sitzung des Ausschusses für Sport am 10.03.2021

**Zu TOP : 4.2.2
zur Errichtung einer Beachvolleyball-Halle
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0052/2018**

Bezüglich des AN 0157/2020 Erweiterung/Neuerrichtung vom Sport- und Bewegungspark merkt Herr Tuttlies an, dass dies in Zuständigkeit des Amtes für stadtwirtschaftliche Dienste fällt. Er bittet im Namen des Amtes 68 um Aufnahme des Tagesordnungspunktes in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Sport am 07.04.2021.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Madlen Zicker

Stralsund, 30.03.2021

TOP Ö 4.1.4



Anträge
Vorlage Nr.: AN 0077/2019
öffentlich

Titel: 3- Felder Sporthalle auf der Mahnkeschen Wiese
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Federführung: Fraktion BfS	Datum: 25.04.2019
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund	

Beratungsfolge	Termin	
----------------	--------	--

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt für den Neubau einer 3-Feldersporthalle, mit Zuschauerplätzen, auf dem Gelände der Mahnkeschen Wiesen die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen.

Begründung:

Mit dem Ausbau des regionalen Schulzentrums wurde die Misere der Anzahl der Sporthallen in unserer Stadt nochmals allen Beteiligten bewusst gemacht. Als Stadt investieren wir viele Millionen Euro in einen Schulstandort wo bald 1.200 Schüler unterrichtet werden. Leider haben wir dort nur eine sehr feine aber auch sehr kleine Sporthalle. Auch die Jonaschule hat keine eigene Sporthalle. Deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen um ein größeres Projekt anzugehen. Eine 3-Feldersporthalle, mit Zuschauerplätzen, wird nicht nur den Schulen sondern auch den Einwohnern unserer Stadt zu Gute kommen.

Michael Philippen
Fraktionsvorsitzender

TOP Ö 4.1.4

Hansestadt Stralsund
Der Oberbürgermeister
Büro des Präsidenten der
Bürgerschaft/Gremiendienst

Beschluss der Bürgerschaft

Zu TOP : 9.4
3- Felder Sporthalle auf der Mahnkeschen Wiese
Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund
Vorlage: AN 0077/2019

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob für den Neubau einer 3-Feldersporthalle, mit Zuschauerplätzen, auf dem Gelände der Mahnkeschen Wiesen die entsprechenden Vorbereitungen getroffen werden können.

Beschluss-Nr.: 2019-VI-04-0980

Datum: 09.05.2019

Im Auftrag

gez. Kuhn

TOP Ö 4.1.4

Auszug aus der Niederschrift über die 04. Sitzung der Bürgerschaft am 09.05.2019

Zu TOP : 9.4

3- Felder Sporthalle auf der Mahnkeschen Wiese

Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Vorlage: AN 0077/2019

Herr Haack begründet den Antrag ausführlich.

Frau von Allwörden stellt im Namen der CDU/FDP-Fraktion den Antrag, den vorliegenden Antrag in einen Prüfauftrag zu verändern.

Herr Suhr teilt mit, dass seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der vorliegende Antrag nicht befürwortet wird, jedoch einem Prüfauftrag mit vorheriger Beratung im zuständigen Ausschuss zugestimmt werden könne. Daher beantragt Herr Suhr, die Beratung der Angelegenheit in den Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport zu verweisen.

Herr Laack kann dem Antrag nicht zustimmen und macht darauf aufmerksam, dass zunächst bereits begonnene Projekte beendet werden sollten.

Herr van Slooten verweist auf die bereits beschlossene Sportstättenentwicklungsplanung, und erklärt, dass die SPD-Fraktion dem vorliegenden Antrag nicht zustimmen kann. Zunächst sollte kontinuierlich an der Umsetzung der Sportstättenentwicklungsplanung gearbeitet werden, ohne ständige Neueinordnungen.

Herr Hofmann erklärt, dass in vielen langwährenden Beratungen festgestellt wurde, dass die Sportstättenentwicklungsplanung einer Aktualisierung bedarf. Daher spricht er sich für eine Beschlussfassung des Antrages aus.

Frau von Allwörden erläutert, dass erst mit Vorstellung des neuen Schulzentrums bekannt wurde, dass die Sporthallensituation angepasst werden muss. Leider geschah dies erst nach der Beschlussfassung der Sportstättenentwicklungsplanung.

Herr Arendt stimmt dem Prüfauftrag zu und befürwortet die Schaffung von Sportstätten.

Frau Kühl stellt fest, dass es unumstritten ist, mit Schaffung des Schulzentrums auch den Sporthallenbedarf anzupassen. Dennoch stellt sich für sie die Frage, warum die Schule in Andershof nicht wieder als Regionalschule genutzt wird. Es hätten Räume zur Verfügung gestanden, ebenso eine Sporthalle, welche bereits in der Prioritätenliste zu finden ist.

Auf die Frage von Frau Kühl, ob sich die Sanierung dieser Sporthalle in der Prioritätenliste nach hinten verschiebt, wenn eine Sporthalle auf der Mahnkeschen Wiese gebaut wird, antwortet der Oberbürgermeister, dass dies nicht geschehen wird.

Herr Paul lässt über den Antrag zur Verweisung der Beratung in den Ausschuss für Bildung Hochschule, Kultur und Sport abstimmen:

Mehrheitlich abgelehnt

Abschließend stellt Herr Paul den Änderungsantrag, den vorliegenden Antrag wie folgt in einen Prüfauftrag zu wandeln, zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob für den Neubau einer 3-Feldersporthalle, mit Zuschauerplätzen, auf dem Gelände der Mahnkeschen Wiesen die entsprechenden Vorbereitungen getroffen werden können.

Mehrheitlich beschlossen

Beschluss-Nr.: 2019-VI-04-0980

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i. A. König/Gremiendienst

Stralsund, 23.05.2019

TOP Ö 4.1.4

Auszug aus der Niederschrift über die 02. Sitzung des Ausschusses für Sport am 05.11.2019

Zu TOP : 4.1

3- Felder Sporthalle auf der Mahnkeschen Wiese

Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Vorlage: AN 0077/2019

Herr Tuttlies fasst die Entstehung des Antrages zusammen. Er teilt mit, dass die Präsentation, welche er zeigen wird, dem Protokoll erst nach Abstimmung mit der LEG als Entwurfsverfasser zur Verfügung gestellt wird.

Er erläutert anhand der Präsentation 3 mögliche Varianten bezüglich der Errichtung einer 3-Feld-Sporthalle, einer 2-Feld-Sporthalle und eine Entwicklung ohne Sporthalle.

Eine 3-Feld-Halle ist grundsätzlich möglich dort zu planen. Jedoch gibt es zu bedenken, dass auch Parkflächen mit geplant werden müssen. Damit wäre die komplette Fläche verplant und würde für weitere Nutzungsmöglichkeiten wegfallen.

In einer 2-Feld-Halle hätten ca. 250 Gäste Platz. Mit einer solchen Planung wären auf der Mahnkeschen Mühle noch weitere Flächen freibleibend.

Herr Tuttlies verdeutlicht, dass eine Priorisierung hinsichtlich einer Sporthalle nach DIN oder nicht nach DIN und nach Anzahl der Besucherzahlen erfolgen muss. Erst dann können weitere Planungen erfolgen.

Weiter stellt er klar, dass die Beantragung von Mitteln aus Förderprogrammen erst ab 2024 wieder möglich ist, da alle Fördermöglichkeiten bis dahin bereits vergeben sind. Festgelegt werden muss als nächstes, welches Hallenmodell geplant werden soll.

Herr Philippen teilt mit, dass seine Fraktion von 2.500 Besuchern ausgegangen ist. Stralsund als Sportstadt sollte eine große Halle vorhalten.

Herr Tuttlies verdeutlicht, dass die Kosten für Stellplätze mit Anzahl der geplanten Zuschauer steigen.

Er erinnert, dass der Ausgang der Diskussion die Schaffung einer alternativen Sorthalle für die Schulen war.

Er verdeutlicht, dass Fördermöglichkeiten für Schulsporthallen und für Vereinssportnutzung möglich sind. Bei einer größeren Halle kommt man jedoch in den Bereich der freiwilligen Leistungen. Damit ist eine Finanzierung für die Hansestadt Stralsund nicht mehr möglich.

Auf Nachfrage von Herrn Philippen stellt Herr Tuttlies klar, dass dieses Areal noch nicht zum Sanierungsgebiet Altstadt gehört.

Frau Quintana Schmidt ist der Meinung, dass eine Halle für 1500 Zuschauer eine sehr gute Alternative wäre.

Herr Tuttlies verdeutlicht, dass Tribünen nicht für den normalen Schulsport benötigt werden. Die Anzahl der Besucher verursacht jedoch eine Ausdehnung der Baufläche wegen z.B. zu planender Fluchtwege.

Herr Klingschat schlägt vor, 2-3 Multifunktionsräume mit einzuplanen, um Vereinen auch kleinere Räume bereit stellen zu können.

Herr Tuttlies teilt mit, dass er dies in der Sporthalle Andershof eingeplant hatte. Aufgrund der Hochkonjunktur in der Baubranche war keine Finanzierung möglich und die Planung musste wieder verändert werden.

Herr Kinder schlägt vor, dass das Thema in den Fraktionen beraten werden sollte und anschließend der Ausschuss das Thema erneut berät.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 25.11.2019

TOP Ö 4.1.4

Auszug aus der Niederschrift über die 01. Sitzung des Ausschusses für Sport am 15.01.2020

Zu TOP : 4.1

3- Felder Sporthalle auf der Mahnkeschen Wiese

Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Vorlage: AN 0077/2019

Der stellv. Ausschussvorsitzende verliest noch einmal den betreffenden Antrag der Bürgerschaft. Daraufhin bittet er die anwesenden Vertreter der Verwaltung um Abgabe einer Sachstandsmitteilung.

Herr Tuttlies wiederholt daraufhin Inhalte seiner Präsentation vom vorangegangenen Ausschuss. Er geht noch einmal auf die Möglichkeit der Errichtung einer Zwei- bzw. Dreifeldersporthalle auf dem Gebiet der Mahnkeschen Wiese ein.

Des Weiteren klärt er noch einmal den Unterschied der beiden Hallenformen in Bezug auf die Fläche und wiederholt seine bereits getroffenen Aussagen zur Finanzierbarkeit beider Optionen.

Ferner wiederholt Herr Tuttlies, dass die Mahnkesche Wiese nicht mehr im Bereich des angrenzenden Sanierungsgebiet Altstadt-Franken läge, es aber möglich wäre, bei geplanten Gemeindebedarfseinrichtungen, welche eine Schulsporthalle ist, zur Finanzierung Fördermittel aus dem Sanierungsgebiet zu erhalten.

Er verweist auf eine in der letzten Sitzung aufgekommenen Diskussion über die Errichtung einer Stadthalle und die mit diesem Ansinnen verbundenen Schwierigkeiten einer Finanzierung. Eine Halle dieser Größe würde nicht mehr als Gemeindebedarfseinrichtung im Sinne einer Schulsporthalle anerkannt werden.

Herr Tuttlies verweist auf eine Diskussion in der Bürgerschaft, bei der das Wachstum des Schulzentrums am Sund und der damit verbundene erhöhte Bedarf an einer weiteren Sportstätte im Mittelpunkt stand. Ferner sei das Thema das Nichtvorhandensein einer eigenen Sporthalle seitens der Jona Schule gewesen.

Die Bedarfe an einer neuen Sporthalle seien in Form der Sportstättenentwicklungskonzeption in der Begründung des Antrags dargelegt worden.

Frau Kothe-Woywode fragt, ob eine Zweifelderhalle den voraussichtlichen Bedarf des Schulzentrums decke.

Herr Tuttlies geht davon aus, dass eine Halle dieser Größe in Kombination mit der am Schulzentrum bereits bestehenden Sporthalle den Bedarf decke, schränkt aber ein, dass dies noch nicht durchgerechnet worden sei.

Herr Klingschat erkundigt sich, ob eine Verständigung mit dem Schulzentrum am Sund bezüglich der Wegstrecke erfolgt sei.

Herr Tuttlies äußert, dass eine Verständigung zwar bisher nicht erfolgt sei, man hätte die Wegstrecke aber bereits über Google-Maps nachvollzogen. Dabei sei herausgekommen, dass ein Fußweg von 10 Minuten einzukalkulieren sei. Dies stelle für die Organisation eines Schulablaufes eine große Herausforderung dar. Daher würden Alternativflächen im Gebiet Franken geprüft.

Herr Schröder fragt, ob eine Erweiterung der vorhandenen Sporthalle des Schulzentrums in Betracht kommt.

Herr Tuttlies stellt klar, dass eine Erweiterung nicht möglich sei und führt als Grund hierfür die angrenzenden baulichen Gegebenheiten an, welche einen weiteren Ausbau der Halle in keinem vertretbaren Rahmen möglich machen. Die Verwaltung prüft derzeit Flächen im Stadtgebiet Franken auf Eignung.

Herr Klingschat möchte wissen, mit welchem Zeitrahmen bei der Prüfung zu rechnen sei. Herr Tuttlies stellt klar, dass er derzeit aufgrund der Komplexität der Prüfung keinen Zeitrahmen nennen kann.

Herr Philippen ist der Meinung, dass es für die Bewilligung von Fördermitteln keinen Unterschied mache, wie groß die geplante Sporthalle ausfällt. Die Mahnkesche Wiese sei durch die großzügige Fläche und eine gute Verkehrsanbindung prädestiniert für den Bau einer großen Sporthalle. Er weist darauf hin, dass angrenzende Flächen ebenfalls im Eigentum der Stadt seien. Hierfür sei eventuell eine Bebauung mit Wohngebäuden geplant. Dieses Vorhaben gestalte sich allerdings im Hinblick auf angrenzende Wald- und Biotopflächen als schwierig. Für diese Flächen wäre die Bebauung mit einer Stadthalle die bessere Alternative, zumal bei einer Wohnbebauung große Abstandsflächen zum angrenzenden Biotop eingehalten werden müssten. Diese könnten im Falle der Bebauung mit einer Sporthalle als Parkflächen genutzt werden. Auch eine von Seiten der Verwaltung angedachte Bebauung der Flächen mit einem Parkhaus sei nicht notwendig. Stattdessen könne man aufgrund der Größe der Flächen auf normale Parkflächen zurückgreifen.

Herr Tuttlies weist auf den Auftrag der LEG hin, die besagten Flächen auf die Bebauung mit Wohngebäuden zu prüfen. Außerdem hätte die Mahnkesche Wiese eine bestimmte Funktion für die Stadt, da sie des Öfteren für Veranstaltungen genutzt werden würde. Aus diesem Grund sei auch über die Bebauung mit einem Parkhaus nachgedacht worden. Die Bebauung des Gebiets mit einer Sporthalle wäre, der Darstellung von Herrn Tuttlies nach, zu umfangreich und in der Ausführung nicht wesentlich.

Ferner klärt Herr Tuttlies darüber auf, dass die einzuhaltenden Abstandsflächen zu einem Biotop/Wald bei baulichen Anlagen welcher Art auch immer in jedem Fall einzuhalten sind. Es sei auch zu berücksichtigen, dass die Entfernung zum Schulzentrum noch größer wäre, wenn man die Halle auf den von Herrn Philippen angedachten Flächen errichten würde. Herr Tuttlies nimmt noch einmal Bezug auf die Finanzierung der Sporthalle durch Fördermittel und gibt dabei zu bedenken, dass die Größe der Halle seiner Meinung nach nicht unerheblich ist. Aufgrund der immer präziser werdenden Maßstäbe bei der Fördermittelbewirtschaftung äußert er seine Bedenken zur möglichen Begründung des Fördermittelantrages hinsichtlich einer großen Sporthalle/Stadthalle als Gemeindebedarfseinrichtung.

Herr Klingschat macht den Vorschlag, eine Alternativvariante für die Schulen zu schaffen und gleichzeitig am Projekt Stadthalle festzuhalten und stellt diesen anschließend zur Diskussion.

Frau Dr. Gelinek gibt bekannt, dass ihr Amt in diesem Jahr das Vorhaben verfolgt, die bereits bestehende Sportstättenentwicklungsplanung zu überarbeiten. Dies soll vor dem Hintergrund vieler Veränderungen in den letzten Jahren geschehen.

Ursprünglich sei die Fortschreibung der Sportstättenentwicklungsplanung für das Jahr 2026 geplant gewesen.

Man plane zunächst die Auswertung der Sportstättenentwicklungsplanung mit verschiedenen Sportakteuren der Stadt und sei bestrebt, in diesem Zusammenhang eine Bedarfsermittlung durchzuführen.

Der Bau einer neuen Sportstätte müsse gut durchdacht sein und sich an den Bedarfen der Sportvereine, Schulen usw. orientieren.

Sie schlägt vor, zur Ausschusssitzung im März Vertreter des Stadtsportbundes einzuladen und in anschließenden Ausschusssitzungen das Thema Sportstättenentwicklungsplanung weiter auf die Tagesordnung zu setzen und mit den Mitgliedern zu diskutieren. Ziel sei es, im Herbst bei der Bürgerschaftssitzung gegebenenfalls eine geänderte oder ergänzte Beschlussfassung herbeizuführen. Denkbar sei auch eine Neufassung des Beschlusses.

Herr Philippen äußert seinen Unmut über die von Frau Dr. Gelinek geschilderte Verfahrensweise. Er habe von vielen Bürgern deutliche Signale erhalten, welche auf den hohen Bedarf an einer neuen Sporthalle hindeuten.

Anschließend zieht er, im Hinblick auf das Vorhandensein und den Zustand von Sportstätten, einen Vergleich mit anderen Städten im Umland von Stralsund und nennt die Stadt Greifswald als Positivbeispiel.

Weitere Diskussionen zu dem Thema sind seiner Meinung nach nicht zielführend.

Man müsse stattdessen jetzt die Chance nutzen, eine Halle zu bauen.

Frau Dr. Gelinek äußert ihr Verständnis für die Äußerungen von Herrn Philippen. Sie weist aber darauf hin, dass ihr Amt in der Umsetzung der bestehenden Sportstättenentwicklungsplanung mit Unterstützung des Ausschusses und der Bürgerschaft bereits weit vorangeschritten ist.

Wenn man im Falle der Errichtung einer großen Stadthalle eine umfangreiche Änderung an der Sportstättenentwicklungsplanung, welche derzeit die Errichtung einer Zweifeldersporthalle vorsehe, vornehme, dann müsse dies auch mit Allen abgestimmt sein. Sie ruft aus diesem Grund den Ausschuss dazu auf, in den von ihr vorgeschlagenen Prozess zu vertrauen. Ziel sei es definitiv, im Herbst einen Bürgerschaftsbeschluss herbeizuführen.

Herr Nitz fragt nach von Herrn Philippen zwischendurch genannten Zahlen bezüglich der Kosten einer Stadthalle.

Herr Philippen erklärt, dass dies lediglich eigene Schätzungen ohne konkrete Berechnungsgrundlage gewesen sind.

Frau Quintana Schmidt äußert grundsätzlich Ihre Zustimmung zum Vorschlag von Herrn Philippen. Gleichzeitig hält sie aber die von Frau Dr. Gelinek vorgeschlagene Verfahrensweise für sehr sinnvoll, da noch nicht geklärt sei, auf welcher Fläche die Sporthalle letztendlich gebaut wird.

Herr Klingschat fordert für die nächste Sitzung deutlich mehr Informationen zum Sportstättenentwicklungskonzept und zu diesem Antrag. Er schlägt vor, dass beide Themen auf die nächste Tagesordnung gesetzt werden sollen.

Die Ausschussmitglieder sind mit der Verfahrensweise einverstanden.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Ausschussvorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 30.01.2020

TOP Ö 4.1.4

Auszug aus der Niederschrift über die 01. Sitzung des Ausschusses für Sport am 10.03.2021

Zu TOP : 4.2.4

3- Felder Sporthalle auf der Mahnkeschen Wiese

Einreicher: Fraktion Bürger für Stralsund

Vorlage: AN 0077/2019

Herr Tuttlies erläutert die Ausgangslage. Am Schulzentrum „Am Sund“ entsteht ein Campus, welcher perspektivisch von ca. 1.100 Schülern genutzt wird. Es wird nach einer Möglichkeit für die Errichtung einer Sporthalle gesucht, die fußläufig von den Schülern erreichbar ist. Der Standort auf der Mahnkeschen Wiese wäre nicht sinnvoll, da der Fußweg zu lang wäre. Es werden daher aktuell Grundstücke in der näheren Umgebung des Schulzentrums präferiert.

Herr Tuttlies teilt mit, dass sich im Jahr 2020 durch Faktoren wie z.B. Bevölkerungszuwachs, Mitgliederanstieg bei Vereinen, Bedarfsänderungen, Planungserfordernisse etc. dazu entschlossen wurde, die Sportstättenentwicklungsplanung fortzuschreiben.

Herr Tuttlies stellt den Bauzustand der kommunalen Sportstätten anhand einer Präsentation vor, welche in der Anlage beigefügt ist. Er erläutert weiterhin die von der Verwaltung erstellte Prioritätenliste und verdeutlicht, dass es sich dabei um keine starre Reihenfolge handelt, sondern bei sich ergebenden Fördermöglichkeiten die entsprechenden Vorhaben vorgezogen werden können.

Herr Kinder bedankt sich für die Ausführungen.

Herr Philippen erkundigt sich, wie eine Sporthalle in Franken aussehen könnte. Seiner Fraktion ist es wichtig, dass die Halle nicht nur für den Schul- und Vereinssport genutzt werden kann, sondern auch für Kulturveranstaltungen. Auf der Mahnkeschen Wiese könnte zusätzlich zu der Halle eine entsprechende Anzahl von Parkplätzen geschaffen werden.

Frau Dr. Gelinek schildert, dass für den Erhalt von Fördermitteln für den Bau einer solchen Halle der Bezug zum Schulsport vorhanden sein sollte, da die Leistung ansonsten in den Bereich der freiwilligen Aufgaben fällt. Die Amtsleiterin betont, dass der Hin- und Rückweg zur Sportstätte (Schulzentrum Am Sund-Mahnkesche Wiese) für den Sportunterricht verloren gehen würde. Sie ist zuversichtlich, dass eine Dreifelderhalle mit einem Lernschwimmbcken förderfähig und somit finanzierbar sein wird. Bei dem Platzangebot für Zuschauer lässt sich noch keine konkrete Aussage treffen.

Auf eine weitere Nachfrage von Herrn Philippen erklärt Herr Tuttlies, dass sich eine Zweifeldersporthalle in der Größenordnung Karsten-Sarnow-Sporthalle und eine Dreifelderhalle sich in den Maßen der Diesterweghalle bewegt.

Herr Klingschat und Herr Philippen sprechen sich dafür aus, bei einer Zweifelderhalle ein Nebengebäude oder einen Multifunktionsraum zu ergänzen, da es viele Sportarten gibt, die nicht zwingend eine Halle, sondern Nebenanlagen benötigen.

Nach ausführlicher Diskussion stellt Herr Kinder den Antrag, eine Dreifelderhalle mit Funktionsräumen anstelle der Zweifeldersporthalle in die Prioritätenliste aufzunehmen, zur Abstimmung:

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

Der Ausschussvorsitzende erkundigt sich, ob der HanseDom in der Planung bewusst außenvorgelassen worden ist. Aus Sicht von Frau Dr. Gelinek ist eine Beratung über das

Schwimmbad wie geplant ausreichend, da sich mit der Anpassung des Sportstättenentwicklungskonzeptes frühzeitig befasst wird.

Herr Kinder stellt den Antrag, die Errichtung eines Schwimmbades bereits jetzt in die Planungen aufzunehmen.

Herr Philippen ergänzt, dass die Planung für eine Schwimmhalle viel Vorlauf braucht, er wird dem Antrag zustimmen. Herr Klingschat spricht sich ebenfalls für den Antrag aus.

Frau Dr. Gelinek weist auf die hohen Betriebskosten hin, die ein Schwimmbad verursacht und erklärt, dass ein entsprechendes Betreiberkonzept vorhanden sein muss.

Herr Kinder stellt den Antrag, eine Schwimmhalle in die Prioritätenliste aufzunehmen, zur Abstimmung:

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Nach längerer Diskussion gibt die Amtsleiterin des Amtes 70 den Hinweis, dass ein Beschluss benötigt wird, um das Sportstättenentwicklungskonzept fortschreiben und Fördermittel beantragen zu können. Sie bittet um baldige Zustimmung, spätestens in der nächsten Ausschusssitzung.

Herr Philippen stellt den Antrag, in der heutigen Sitzung über das Sportstättenentwicklungskonzept abzustimmen.

Herr Kinder stellt den Antrag zur Abstimmung:

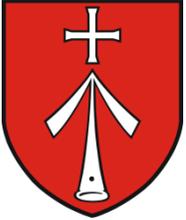
Abstimmung: 3 Zustimmungen 5 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Das Thema wird in der Sitzung am 07.04.2021 erneut beraten.

Herr Kinder schließt den Tagesordnungspunkt.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Madlen Zicker

Stralsund, 30.03.2021



Hansestadt Stralsund

Städtebauliche Analyse Werftstraße
TEIL III PLANUNGSVORSCHLÄGE -
FORTSETZUNG



Stand 2019-06-05

Auftraggeber Liegenschaftsentwicklungsgesellschaft mbH
der Hansestadt Stralsund
Hafenstraße 27
18439 Stralsund

Auftragnehmer stadtbau.architekten^{nb}
architekt lutz braun
Johannesstraße 1
17034 Neubrandenburg



TEILBEREICH C

Fritz-Reuter-Straße - Ost

Variante 1: Drei-Felder-Sporthalle mit 1.500 Besucherplätzen

Variante 2: Zwei-Felder-Sporthalle mit 250 Besucherplätzen

Variante 3: ohne Sporthalle

Teilbereich C – Fritz-Reuter-Straße Ost

VERORTUNG



- Parkplatz Mahnkesche Wiese
- Autovermietung in ehem. Tankstellengebäude
- Festwiese
- ungepflegte Grünfläche mit Gehölzen
- Großer Diebsteig: Fußgängerweg mit Verbindung zur Wertstraße
- Transformator (?) an der Nordostspitze

BESTANDSFOTOS



Teilbereich C – Fritz-Reuter-Straße Ost, Variante 1

BESTAND



Eigentum: nur **städtische** Flurstücke und Flurstücke der **LEG** werden einbezogen

PRINZIP



ZIEL

- Einordnung einer Drei-Felder-Sporthalle mit 1.500 Besucherplätzen
- Lösung für den neuen Stellplatzbedarf (hier: Parkhaus)
- Verlagerung von Festplatz und P+R-Parkplatz
- baulicher Lärmschutz durch Gebäudestellung- und Höhe

Zeichenklärung

- gewerbl. Nutzung (IV – VI) über und am Parkhaus
- Sporthalle
- öffentlicher Platz
- Grünfläche
- Verkehrsflächen
- Parkhaus

BEWERTUNG



- + sehr gute Ausnutzung der vorh. Flächen der Hansestadt
- + Kombination aus Parkhaus und Sporthalle: kurze Wege
- ± baulicher Lärmschutz ist nicht vollständig; Sporthalle ist nicht hoch genug
- ± Fläche wäre auch für ebenerdige ST-Anlage ausreichend
- ± Verkehrsanbindung: neuer Kreisverkehr in der Wertstraße: sinnvoll aber m. weiteren Auslagen verbunden

Sporthalle Variante 1 – Flächen und Kapazitäten

Beispielhaftes Raumprogramm Drei-Felder-Sporthalle mit 1.500 Sitzplätzen

Raumbezeichnung	Raum- anzahl	Netto- flächen (m ²)	Gesamt- netto- fläche (m ²)
Spielfeld	1	1.215	1.215
Hindernisfreie Zone an den Seiten	1		220
Eingangsbereich	1	30	30
Kasse	2	15	30
Garderobe	1	70	70
Haustechnikräume (Technik, HA, Heizraum, Serverraum)	3	25	75
WC (Anzahl Kabinen bzw. Urinale)	15	5	75
Hallenwart	1	30	30
Mannschaftsraum	2	45	90
Lagerräume	1	300	300
Gastronomie	1	200	200
Tribünen –Sitzplätze inkl. Erschließung	1500	1	1500
Teeküche m. Nebenräumen	1	40	40
Fitnessraum	1	100	100
VIP-Bereich	1	200	200
Umkleide	2	25	50
Dusche	2	15	30
WC Personal und Mannschaft (Anzahl Kabinen bzw. Urinale)	8	5	40
Putzmittelraum	1	15	15
Erschließung inkl. Flure und Treppenhäuser	1	200	200

Ermittlung der Grundfläche

Bereich		Fläche (m ²)
Gesamt- Nettofläche		4.510
Gesamt- Bruttogeschossfläche	+ 10%	4.961
Davon im Obergeschoss	-	600
Davon unter den Tribünen	-	300
<u>Grundfläche</u>		<u>4.061</u>

Beschreibung Raumprogramm

Die Ermittlung der notwendigen Räume, ihrer Anzahl und Flächenbedarf erfolgte auf Grundlage eigener Studie zum Bau einer Sporthalle in Rostock, sowie Annahmen auf Grundlage aktueller Baupraxis



Sporthalle Variante 1 – Flächen und Kapazitäten

Dimensionierung der notwendigen Stellplatzanlagen

Für das Unterbringen der Stellplätze in einem Parkhaus wird der Flächenbedarf pauschal mit 30m^2 / Stellplatz angenommen. Darin sind die eigentliche Stellfläche, die dazugehörige Fahrgasse, Abstandsfläche, sowie Rampenanlagen, Treppenhäuser und Konstruktionselemente (Wände und Stützen) enthalten. Die Stellflächen werden mit $2,50\text{m} \times 5,00\text{m}$; die Fahrgassenbreite mit $6,50\text{m}$ angenommen.

Für das Unterbringen der Stellplätze auf einer ebenerdigen Stellplatzanlage wird der Flächenbedarf pauschal mit 25m^2 / Stellplatz angenommen.

Flächenbedarf Stellplatzanlagen*	Anzahl der Stellflächen	Bruttofläche (m ²) im Parkhaus	Bruttofläche (m ²) ebenerdige ST-Anlage
Stellflächen Sporthalle: 1 ST / 50m^2 Hallenfläche	81	2.430	2.025
Stellflächen Sporthalle: 1 ST / 10-15 Besucher (hier: Mittelwert, 12,5)	120	3.600	3.000
Notw. Flächenbedarf	201 Stellplätze	6030 m²	5.025 m²

- Als Grundlage der Ermittlung diente die Stellplatzsatzung der Hansestadt Stralsund, Stand 01/01/2017.
5.4, Spiel-und Sporthallen mit Besucherplätzen

Teilbereich C – Fritz-Reuter-Straße Ost, Variante 2

BESTAND



Eigentum: nur **städtische** Flurstücke und Flurstücke der **LEG** werden einbezogen

PRINZIP



Zeichenklärung

- gemischte Nutzung (IV)
- gewerbl. Nutzung (IV – VI)
- Sporthalle
- öffentlicher Platz
- Grünfläche
- Verkehrsflächen

BEWERTUNG



ZIEL

- Einordnung einer Zwei-Felder-Sporthalle mit ca. 250 Besucherplätzen (für Schulsport)
- Deckung des neuen Stellplatzbedarfs mit einfachen oberirdischen ST
- Einordnen von Gewerbe
- Weitere: s. Var. 1

- + gute Ausnutzung der vorh. Flächen der Hansestadt und der LEG
- + kurze Wege zwischen Sporthalle und Schule
- + Der ST-bedarf wird ebenerdig abgedeckt
- ± baulicher Lärmschutz ist nicht vollständig; Sporthalle ist nicht hoch genug
- ± vglw. geringe Zusatzbelastung der Verkehrsanbindung

Sporthalle Variante 2 – Flächen und Kapazitäten

Beispielhaftes Raumprogramm Zwei-Felder-Sporthalle mit ca. 250 Sitzplätzen

Raumbezeichnung	Raum- anzahl	Netto- flächen (m ²)	Gesamt- netto- fläche (m ²)
Spielfeld	1	968	968
Hindernisfreie Zone an den Seiten	1	184	184
Eingangsbereich	1	20	20
Garderobe	1	25	25
Haustechnikräume (Technik, HA, Heizraum, Serverraum)	3	25	75
WC (Anzahl Kabinen bzw. Urinale)	6	5	30
Büroraum	1	15	15
Lagerräume	1	150	150
Tribünen –Sitzplätze inkl. Erschließung	250	1	250
Fitnessraum	1	60	60
Umkleide	2	20	40
Dusche	2	15	30
WC Personal und Mannschaft (Anzahl Kabinen bzw. Urinale)	4	5	20
Putzmittelraum	1	15	15
Erschließung inkl. Flure und Treppenhäuser	1	120	120

Ermittlung der Grundfläche

Bereich		Fläche (m ²)
Gesamt- Nettofläche		1.977
Gesamt- Bruttogeschossfläche	+ 10%	2.175
<u>Grundfläche</u>		<u>2.175</u>

Beschreibung Raumprogramm

Die Ermittlung der notwendigen Räume, ihrer Anzahl und Flächenbedarf erfolgte auf Grundlage eigener Studie zum Bau einer Sporthalle in Rostock, sowie Annahmen auf Grundlage aktueller Baupraxis



Sporthalle Variante 2 – Flächen und Kapazitäten

Dimensionierung der notwendigen Stellplatzanlagen

Für das Unterbringen der Stellplätze auf einer ebenerdigen Stellplatzanlage wird der Flächenbedarf pauschal mit 25m² / Stellplatz angenommen.

Flächenbedarf Stellplatzanlagen*	Anzahl der Stellflächen	Bruttofläche (m ²) ebenerdige ST-Anlage
Stellflächen Sporthalle: 1 ST / 250m ² Sportfläche	4	100
Stellflächen Sporthalle: 1 ST / 10-15 Besucher (hier: Mittelwert, 12,5)	20	500
<u>Notw. Flächenbedarf</u>	<u>24 Stellplätze</u>	<u>600 m²</u>

- Als Grundlage der Ermittlung diente die Stellplatzsatzung der Hansestadt Stralsund, Stand 01/01/2017:
5.2, Sportplätze und Sportstadien mit Besucherplätzen

Teilbereich C – Fritz-Reuter-Straße Ost, Variante 3

BESTAND



Eigentum: nur **städtische** Flurstücke und Flurstücke der **LEG** werden einbezogen

PRINZIP



Zeichenklärung

- Wohnen (III)
- gemischte Nutzung (III – IV)
- gewerbl. Nutzung (III – VI)
- Grünfläche
- Verkehrsflächen

BEWERTUNG



ZIEL

- **Keine Sporthalle**
- Einordnen von Gewerbe und Wohnungsbau, auch in Kombination
- Deckung des neuen Stellplatzbedarfs mit einer Mischung aus oberirdischen ST und Tiefgarage
- Weitere: s. Var. 1

- + sehr gute Ausnutzung der vorh. Flächen der Hansestadt und der LEG
- + Kombination aus Gewerbe, gemischter Nutzung (Wohnen / Gewerbe in einem Baukörper) und reinem Wohnen
- + baulicher Lärmschutz gut gelöst
- Wohnen nahe der Schule evtl. mit Problemen verbunden
- Verkehrsanbindung: für die Wertfstr. wird ohne zusätzlichen Anschluss eine stärkere Verkehrsbelastung erwartet